

WAGGUMER Echo

Aktuelles aus den Braunschweiger Ortsteilen Waggum, Bienrode, Bevenrode



Foto: Richard Miklas

Werde Volkskönig, Volkskönigin oder Volksjugendkönig!

Weitere Infos und ein Interview mit der aktuellen Volkskönigin auf Seite 6

Ausgabe 608 | Mai 2024

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni: Freitag, 17.5.

Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!



Fenster · Haustüren · Rollläden · Wintergärten
Vordächer · Sonnenschutz
Fliegengitter · Terrassendächer



Orko Fenster GmbH

Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr., 38112 BS, ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Wir bringen Käufer
und Verkäufer
zusammen

- Seit über 10 Jahren -

Fachlich qualifizierte Beratung

- IHK zertifiziert -



Ihr Immobilienpartner im
Norden Braunschweigs



SPIESSL
IMMOBILIEN

- Sachkundige und marktorientierte Wertermittlung
- Prüfung und Beschaffung aller relevanten Vertragsunterlagen
- Verlässliche und freundliche Terminbetreuung
- Bonitätsprüfung der Kaufinteressenten
- Professionelle Objektaufnahmen vom Boden und aus der Luft

Tel: 05307 - 490 9339

www.spiessl-immobilien.com

info@spiessl-immobilien.com

Gutschein

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Ich unterstütze Sie gerne!

Nutzen Sie Ihren Gutschein für eine kostenlose Marktpreiseinschätzung



Kater Karl streift durch sein Revier ...



Hallo Ihr Lieben,
 im Mai ist nach dem Valentinstag der zweite Tag der Gärtner.
 Muttertag!
 Ist schon komisch, dass es für alle möglichen Dinge einen Tag gibt: Tag des Baumes, Tag des Bieres, Tag des Deutschen Schlagers, ...
 Da haben unsere Mütter eigentlich mehr verdient. Da könnte jeder sich mal öfter drauf besinnen und seiner Mutter Dank zukommen lassen.
 Aber was passiert am Muttertag: Alle fallen bei Mama ein, bringen Blumen und lassen sich bekochen ...
 Die Kleinen haben da mehr drauf, die basteln wenigstens noch was.
 Obwohl: Blumen bringen Freude



Miau

ALBA
Schadstoffmobil

Waggum
 Fröbelweg
 (auf dem Festplatz)
 Mittwoch
15. Mai
 14:00 - 15:00 Uhr

Bienrode
 Maschweg
 (an den Wertstoffcontainern)
 Mittwoch
22. Mai
 14:00 - 15:00 Uhr

Im Notfall

Feuerwehr Notruf 112
Polizei Notruf 110
Polizei-Station Waggum 05307 940170

Städt. Klinik, Salzdahl. Str. zentrale Notaufnahme 0531 595 2500
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 0531 7009933
Ärzte-Notdienst 116 117

Ärzte
 Dr. med. Wörfel, Waggum 05307 6025
 MVZ Nord, Bienrode 05307 5406

Zahnärzte
 Anette Czora u. Franziska Herden, Waggum 05307 7771
 Uwe Mierzwa, Waggum 05307 6580
 Dr. med. dent. Rainer Nickelsen, Bienrode 05307 6266

Das „Waggumer Echo“ wird klimabewusst gedruckt mit Ökostrom und Farben auf Pflanzenölbasis auf 100% Recyclingpapier und ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.



www.blauer-engel.de/uz195



RECYCLED
 Papier aus
 Recyclingmaterial
FSC® C118370

12. MAI MUTTERTAG



Impressum

Herausgeber, Layout, Marketing und Verteilung (v.i.S.d.P. für Anzeigen und Redaktion):

hm medien Richard Miklas
 Hagenmarkt 12, 38100 Braunschweig
 0531 16442, info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

Druck: oeding print GmbH
 Erzberg 45, 38126 BS 
www.oeding-print.de oeding print

Verteilung: an alle Haushalte in Bevenrode, Bienrode, Waggum – zu jedem Monatsanfang

E-Mail-Adresse der Redaktion

info@hm-medien.de

Alle Ausgaben ab April 2018

www.hm-medien.de

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben

Mai	19.04.
Juni	17.05.
Juli	21.06.
August	19.07.
September	23.08.
Oktober	20.09.



Aus der Arbeit des Bezirksrats

VON

Gerhard Masurek

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Ortsteilen Bevenrode, Waggum und Bienrode,

die Sitzung unseres Bezirksrates am 16. April war außerordentlich kurz.

- Zu Beginn war die Bürgerfragestunde. Ein Bewohner aus Bienrode beklagte die Ausführungen zum Bebauungsplan für den Bahnhaltelpunkt in Bienrode. Er beklagte, dass geplant sei, drei Eichen zu fällen und dass die sogenannten Ausgleichsmaßnahmen in Didderse, also im Landkreis Gifhorn, erfolgen sollen. Konkret fragte er nach, ob diese Fragen beantwortet werden. Die Bezirksbürgermeisterin, Sonja Lerche, sagte zu, dass ein Vertreter des städtischen Fachreferates zum Thema B-Plan im Bezirksrat teilnehmen werde. Ein genauer Termin konnte aber noch nicht genannt werden.
- Mit einem interfraktionellen Antrag wurde die Verwaltung einstimmig gebeten, auf der Fahrbahn „Am Klei“ in Bevenrode eine Fahrbahnmarkierung anzubringen, um die Sichtbarkeit der dortigen Bushaltestelle zu verbessern. Das war auch schon von der Polizei mehrfach angemahnt. Hoffen wir, dass bald die notwendigen Schritte eingeleitet werden. Der Bezirksrat hatte seinen Antrag dahingehend erweitert, wonach er sich bereit erklärte, die notwendigen finanziellen Mitteln aus seinem Budget zu übernehmen, falls der städtische Haushalt keine entsprechenden Mittel kurzfristig bereitstellen kann.
- In der letzten Ausgabe hatte ich über einen Antrag auf der Ideenplattform geschrieben: „Auf der Ideenplattform im Beteiligungsportal „mitreden“ war eine sichere Überquerungsmöglichkeit am Campus Forschungsflughafen angeregt. Der Umsetzungsvorschlag der Verwaltung fand nicht die Zustimmung

des Bezirksrates. Sie stimmten dem Vorschlag grundsätzlich zu, baten aber den zuständigen Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergabe, die Überquerungshilfe dort zu errichten, wie im Beteiligungsportal vorgeschlagen. Der Ausschuss nahm die Empfehlung des Bezirksrates an.“

Das war nicht richtig, der Ausschuss hatte die Beratung zurückgestellt. Nun teilte die Verwaltung mit, dass sie nach Rücksprache mit dem Ideengeber einen alternativen Standort für den Fußgängerübergang auf der „Hermann-Blenk-Straße“ prüft. Nach erfolgter Prüfung und Planung des weiteren Standortes wird die Verwaltung dem Bezirksrat und dem Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergabe beide Varianten zur Entscheidung vorlegen, so eine schriftliche Mitteilung vom 3. April.

Für mich schwer nachvollziehbar, hatte doch der Ideengeber vorgeschlagen, einen Fußgängerübergang in Höhe des NFF und der dortigen Mensa zu errichten!

- Die Musikschule Spielschar Waggum e.V. erhält 400,00 €, um Film- und Tonaufnahmen digital sichern zu können.
- Der Bezirksrat befasste sich auch mit dem Straßenausbau auf den beiden Straßen Feuerbrunnen und Kirchblick. Am 18. April hatte die Interessengemeinschaft gegen Straßenausbaubeiträge eine sehr gut verlaufende Informationsveranstaltung durchgeführt. Wegen des sehr großen Interesses hatte Pastor Gerloff die Kirche zur Verfügung gestellt. Die Interessengemeinschaft wird hierzu einen eigenen Beitrag hier im Echo veröffentlichen.

Das war es für heute. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Wir sehen uns, falls Sie mögen, auf der nächsten Bezirksratssitzung am 29. Mai, wie immer um 19:00 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Bereits am 16. Mai findet eine Sondersitzung gemeinsam mit den Bezirksräten 111 und 212 im Rathaus zum Thema „Photovoltaik in Braunschweig“ statt. Weitere Informationen hierzu erfolgen später.

Für Wünsche, Anregungen und auch Beschwerden erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 05307 95 16 43 oder per E-Mail: masurek.gerhard@web.de

Ihr Gerd Masurek

Sei Schön
KOSMETIKINSTITUT

Mein Angebot für Sie:

- ★ Dauerhafte Haarentfernung mit einem Laser
- ★ Gesichtsbehandlungen:
 - klassische Gesichtsbehandlung
 - Teenie-Behandlung
 - Aqua Facial
 - Fadenlifting
 - Micro Needling
 - Mesoporation
- ★ Kosmetische Zahnaufhellungen
- ★ Kosmetische Fußpflege

Für Termine oder Fragen erreichen Sie mich unter:
05307 803 14 56 oder 0176 63 61 58 68
Sie finden mich: Am Flughafen 13, 38110 Braunschweig-Waggum

Ich freue mich auf Sie!



Bücherei Waggum

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich mich von Ihnen verabschieden.

Nach nunmehr 28 Jahren als ehrenamtliche Büchereiwartin gehe ich mit Beginn der Sommerferien in den „Unruhestand“.

Die Arbeit in der Waggumer Bücherei hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Die Gespräche über Bücher und manches Private haben dazu beigetragen, diese Aufgabe zu lieben. Nicht zu vergessen die schönen Stunden mit den Kindern- auch aus Schule und Kindergarten, die Lesungen in der

Jugendbuchwoche und die zahlreichen anderen Aktionen, die wir im Laufe der Jahre veranstaltet haben. Unvergesslich sicher auch unsere Märchenabende für Erwachsene.

Nun aber wünsche ich meiner Nachfolgerin Nina Pototzky und der neuen Helferin Erika Piesch genauso viel Freude und Erfolg wie ich hatte und Dir, liebe Ilse, ein besonders herzliches Dankeschön für die gemeinsame Zeit, Deine Geduld bei Diskussionen und Deine Freundschaft.

Alles Gute und wir sehen uns in der Bücherei!

Monika Mühlen

Liebe Moni,

Seit 1996 haben wir zwei donnerstagnachmittags Seite an Seite im Büchereikeller in Waggum verbracht. In all diesen Jahren bist du mir immer eine zugewandte, sehr zuverlässige und hilfsbereite Kollegin gewesen – wir haben uns prima ergänzt. Danke dafür.

Nun kommen für uns beide neue Zeiten. Du wirst zukünftig Deine Donnerstagnachmittage frei gestalten, und ich werde mit Unterstützung deiner Nachfolgerin und den beiden Helferinnen die Stellung halten.

Liebe Moni, ich wünsche dir alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby, dem Lesen. Ich freue mich, dich in Zukunft als Leserin in der Waggumer Bücherei zu treffen.

Deine Ilse

Liebe Leseratten und Bücherwürmer,

im Februar Echo hatten wir berichtet, dass Monika Mühlen ihre Büchereitätigkeit zum Sommer dieses Jahres beenden möchte. Erfreulicherweise haben wir für dieses Ehrenamt unsere Leserin Nina Pototzky als neue Büchereiwartin gewinnen können. Zusätzlich zur langjährigen Helferin Janna Ramm wird uns Erika Piesch als weitere Helferin zur Seite stehen. Die beiden „Neuen“ haben inzwischen schon einige Nachmittage in der Bücherei verbracht und sich mit den verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten vertraut gemacht. So kann die Waggumer Bücherei gut aufgestellt weiterbestehen.

Herzlich willkommen, Nina und Erika. Auf gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf euch!

Ilse Fuhrmann

Wisotzki

Wasser | Wärme | Wohnen



WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Wisotzki GmbH & Co. KG

Auf dem Anger 12 □ 38110 Braunschweig
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34
firma@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

Flora Nova im Hof

Ihr Blumengeschäft in Waggum
freundlich kompetent erfahren kreativ

Blumen erfreuen das Herz

Am 12. Mai ist Muttertag

Wir haben zusätzlich für Sie geöffnet :

11.05.2024 von 8:00 Uhr - 15:00 Uhr

12.05.2024 von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Unser Blumen- und Pflanzenangebot ist
von Gärtnern aus der Region

Ihr Flora Nova Team



Am Flughafen 12
38110 Braunschweig
www.floranova-imhof.de

Tel.: 05307/ 940783
Fax: 05307/ 951173

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. 09:00 - 13:00 Uhr
Di., Do., Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



Einladung zum Volkskönigsschießen 2024

Das Schießen um die Würde des Volkskönigs, der Volkskönigin und des Volksjugendkönigs findet satt im Schützenhaus Waggum an den Dienstagen

21. Mai, 28. Mai, 4. Juni von 19:00 – 21:30 Uhr

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Waggum, Bevenrode und Bienrode ab dem vollendetem 12. Lebensjahr, die nicht Mitglied in einem Schützenverein sind.

Die Kosten betragen für Erwachsene 3,00 Euro. Die Proklamation findet im Rahmen des Waggumer Volksfestes beim Kommers am 14. Juni 2024 statt.

Die Volkskönige sind Teil des Königshauses des Schützenvereins Waggum und sie sind herzlich eingeladen, am vereinseigenen Königsfest im November 2024 und am Königsfest des Kreisschützenverbandes Braunschweig im Frühjahr 2025 teilzunehmen.

Unsere aktuelle Volkskönigin, Maria Böhnisch, im Interview zu unserer Frage, was sie bewogen hat, beim Königsschießen mitzumachen? *„Angesprochen hat mich Inga Narbe. Und da ich immer schon Interesse an einem Schützenverein hatte und Dorfvereine und das Dorfleben gut finde, bin ich zum Probeschießen mitgekommen. Ich habe mich gleich sehr wohlgefühlt, alle duzen sich und mit null Erfahrung bin ich Königin geworden. Das war schon große Klasse!“* Und was hat Maria danach besonders gefallen? *„Es ist schon ein tolles Gefühl und ich wurde sehr positiv in den Verein aufgenommen. Als Königin kann ich an vielen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen, ohne Mitglied zu sein. Ich habe die Zeit sehr genossen und werde es dieses Jahr auf jeden Fall wieder versuchen.“*

Wir bedanken uns bei Maria für ihren Erfahrungsbericht. Nun freuen wir uns auf viele Teilnehmer beim Volkskönigsschießen 2024!

Martin Berlet, Vorsitzender

Viele zufriedene Gesichter beim Eieressen

Das jährliche Eier-Schießen in den Wochen vor Ostern endet immer mit dem Eier-Essen an Karfreitag. Über 30 Mitglieder unseres Vereins fanden sich im Schützenhaus ein, um bei Rührei mit allerlei Beilagen der Preisverteilung beizuwohnen und zudem einigen Pokalgewinnern zu gratulieren. Neben vielen Eierpreisen gab es für die drei Erstplatzierten traditionell eine Ente, eine Eierlikörtorte und eine Flasche Eierlikör.

Wir gratulieren den Gewinnern und Siegern und bedanken uns bei allen, die mit Rat und Tat diese Veranstaltung organisiert und durchgeführt haben.



von links: die Gewinnerin des Erich-Gander-Pokals (in Gedenken an einen unserer Gründungsväter) Sonja Lerche, die Zweitplatzierte Claudia Assing, der Drittplatzierte und Gewinner des Ewald-Schulze-Pokals (in Gedenken an unseren langjährigen Vorsitzenden) und des Frühlings-Pokals Tobias Lerche und die Siegerin des Eier-Schießens 2024 Manuela Berlet




ProCare38
24h Betreuung in den eigenen vier Wänden

Margarete Hoyer
Leitung Kundenbetreuung

Tel.: 05307 - 2039321 • 0176 - 70494060
Mail: info@procare38.de
www.procare38.de

Sicherheit erfahren!
Verkehrsübungsplatz
Braunschweig
in Waggum

Bienroder Str. 30
38110 Braunschweig




Weitere Informationen wie Öffnungszeiten, Preise, Nutzungsbedingungen usw. finden Sie im Internet unter:
www.vp-bs.de
Telefon: 05307-7222

Ehrungen für verdiente Mitglieder unseres Vereins

Bei der Jahreshauptversammlung des Kreisschützenverbandes Braunschweig am 7. April in Lehre wurde zwei Mitgliedern unseres Vereins besondere Ehre zuteil.

Aus den Händen des scheidenden Kreisvorsitzenden Henning Herrmanns erhielt Ingeborg Stielau die goldene Verdienstnadel des Kreisschützenverbandes Braunschweig e.V.

Darüber hinaus wurde unser Schützenbruder Jens Schaper mit einer Urkunde des Niedersächsischen Sportschützenverbandes e.V. zum Oberschießsportleiter ernannt. Damit werden die langjährige und besonders verdienstvolle Arbeit der Geehrten gewürdigt.

Der Schützenverein Waggum gratuliert hierzu ganz besonders herzlich.



Die nächsten Termine:

- Do. 02.05. Seniorengruppe 18:00 Uhr
Damengruppe fällt aus
- Do. 09.05. Himmelfahrt 10:00 Uhr
Fahrradtour anschl. Grillen und
Schießen um den Eltern-Kind-Pokal
- Do. 16.05. Bogengruppe 19:00 Uhr
- Di. 21.05. + Di. 28.05. + Di. 04.06. 19:00 – 21:30 Uhr
Pokal der Vereine, Volkskönig, Volkskönigin, Volksjugendkönig



Frank Ripka
Sanitär- und Heizungstechnik

Am Steinring 24
38110 Braunschweig
☎ (0 53 07) 62 73
Fax (0 53 07) 95 14 14

§ SIEMS & SCHRENCK
VON
RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE

RA **Michael Siems**, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Mietrecht | Privates Baurecht | Erbrecht | Bankrecht

RA **Philipp v. Schrenck**, Fachanwalt für Versicherungsrecht
Arbeitsrecht | Verkehrsunfallrecht | Bußgeldrecht | Reisevertragsrecht

RAin **Sandra Stelzner**, Fachanwältin für Familienrecht
Straf- und Opferschutzrecht | Verkehrsrecht | Arzthaftungsrecht | Baurecht

Beratung & außergerichtliche Vertretung & Prozessführung
Forderungseinzug & Zwangsvollstreckung

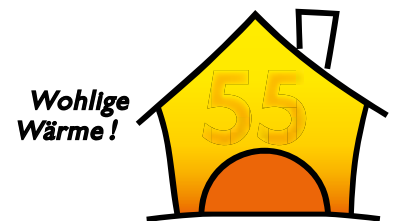
Erlenbruch 31 | 38110 Braunschweig
Tel: 05307-20180 | Fax: 05307-201820
www.rechtsanwalt-siems.de | info@rechtsanwalt-siems.de

Wärme hat einen Namen

Greune
Mineralölhandel GmbH

Am Bockelsberg 18 · BS-Wenden
www.greune-mineralölhandel.de

Tel. 05307 4530



1965 – 2020

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm

Waggumer fordern Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Info-Veranstaltung am 18. April weckt Hoffnung

Die Interessengemeinschaft Feuerbrunnen/Kirchblick gegen Straßenausbaubeiträge in Braunschweig wehrt sich gegen die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen durch die Stadt Braunschweig und fordert den Rat der Stadt auf, für eine Abschaffung dieser zum Teil immensen Kosten für einzelne Grundbesitzer zu stimmen.

Mehr als 150 Interessierte Bürger und Betroffene auch aus anderen Stadtteilen, wie Wenden, Bienenrode Stöckheim, Mascherode, waren einer Einladung der Initiative zu einer Informationsveranstaltung nach Waggum gefolgt. Aufgrund der Vielzahl der Teilnehmer musste die Veranstaltung vom Gemeindezentrum in die Kirche verlegt werden.

Eingeladene Vertreter der Ratsfraktionen und des Bezirkrates waren ebenfalls anwesend. Verhindert waren die Landtagsabgeordneten aufgrund der momentan stattfindenden Sitzungswoche des Parlaments in Hannover.



Joachim Maring begrüßte die vielen Anwesenden aus allen Bereichen und führte durch den Abend



Joachim Maring, Vorsitzender der Interessengemeinschaft (IG) führte durch den Abend und begründete deren Anliegen unter anderem mit folgenden Argumenten.

- ⇒ Die Grundeigentümer werden einseitig belastet, obwohl die Straßen von allen Verkehrsteilnehmern genutzt werden.
- ⇒ Betroffene haben keine Möglichkeit, sich an der einseitigen Entscheidung der Stadtverwaltung zu beteiligen oder Einfluss zu nehmen.

- ⇒ Die Aufschlüsselung der Kosten für Einzelne nach Grundstücksgröße (Quadratmeter), wobei auch Wiesen und Gärten einbezogen werden. In Waggum ergab dieses Vorgehen eine Summe von über 56 000 Euro für einen Anlieger. Solche Beträge können Existenzen vernichten.
- ⇒ In Niedersachsen haben bereits etwa 52 Prozent der Kommunen die Straßenausbaubeiträge abgeschafft, so in Wolfsburg, Gifhorn, Wolfenbüttel und dafür offenbar machbare Finanzierungsmöglichkeiten gefunden, die nicht einzelne Bürger belasten.

Maring kritisierte insbesondere die mangelnde Kommunikation durch die Stadtverwaltung. Als die Bürger kurz vor Weihnachten über die Baumaßnahme lediglich mit einem Kostenbescheid informiert wurden, waren die Aufträge bereits schon im September an die Baufirma vergeben worden. Die zunächst avisierten Beiträge über 473 400 Euro basierten lediglich auf Schätzungen und lösten aufgrund der Höhe Wut und Ängste bei den Anwohnern aus. Im Februar wurde die Summe aktualisiert auf 318 400 Euro.



Das Ehepaar Arnecke, Anwohner am Feuerbrunnen, bemängelte in einem Statement ebenfalls die fehlende Bürgerbeteiligung. Auch die tatsächlichen Kosten der Braunschweiger Stadtentwässerung für dieses Projekt sind nicht aufgeschlüsselt worden, obwohl diese Grundlage der Beitragsbescheide sind.

Die Eheleute Zacharias aus Gadenstedt berichteten darüber, wie sie sechs Jahre lang dafür gerungen hatten, bis es Anfang 2023 gelang, die Straßenausbaubeiträge in ihrer Gemeinde abzuschaffen. Dort war es um zwei Millionen Euro allein als Bürgerbeteiligung gegangen.

- ⇒ Sonja Lerche, Bezirksbürgermeisterin im Bezirk Waibe-Schunter-Beberbach und Ratsmitglied (SPD), erläuterte noch einmal den Ablauf solcher Entscheidungen in den Fachausschüssen des Rates.

⇒ Peter Rosenbaum (BIBS) verwies darauf, in seiner aktiven Zeit im Rat von 2017 bis 2022 jährlich die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge im Rat erfolglos beantragt zu haben. Laut Verwaltung würde eine Abschaffung mehr Personal erfordern, als eine Beibehaltung der Satzung.

Weitere Ratsmitglieder stellten ihre Positionen vor.

⇒ Matthias Möller (FDP), wäre für eine Abschaffung. Mit rund 147 000 Haushalten und den Unternehmen und Gewerbetreibenden, dann etwa 200 000 Betroffene, wäre eine Finanzierung über die Grundsteuer gut möglich, ohne Einzelne stark zu belasten.

⇒ Auch Thorsten Wendt von der CDU zeigte sich aufgeschlossen für die Streichung der Beiträge und teilte mit, dass aktuell auch der Bezirksrat 111 (Hondelage-Volkmarode) einstimmig für einen solchen Antrag gestimmt habe.

⇒ Die Ratsmitglieder der SPD und Grünen, Detlef Kühn und Dr. Burghardt Plinke, zeigten Verständnis für das Anliegen der Bürger, wiesen aber auch auf die Notwendigkeit einer Gegenfinanzierung hin.

Auch das Umlegen einer höheren Grundsteuer auf Mieter durch die Eigentümer und eine mögliche notwendige Streichung anderer Projekte zum Kostenausgleich könnten dem Begehren entgegen stehen. Problematisch könnten aus rechtlicher Sicht auch die Altfälle werden, das heißt, Eigentümer die schon bezahlt hätten, könnten auf Rückzahlung pochen.

Dennoch kristallisierte sich in der zweieinhalbstündigen Veranstaltung heraus, dass parteiübergreifend ein



Sonja Lerche, Bezirksbürgermeisterin und Ratsmitglied gab Informationen zum Ablauf solcher Entscheidungsfindungen

grundsätzlicher Konsens darüber besteht, die Straßenausbaubeitragssatzung auch für Braunschweig abzuschaffen. Es scheint einen Dialog dazu im Rat zu geben.

Die Bürger sind aufmerksam geworden und der Protest wird zunehmen!

Die Politik ist nun gefordert – aber es muss schnell gehen!

Joachim Grande

Pressesprecher der Interessengemeinschaft

0176 57 81 99 48



bartsch UG
FAHRSCHULE
Kauf & Verkauf

Beratung & Anmeldung jeden Dienstag & Donnerstag ab 17 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF DEINE FRAGEN: 0170 / 740 63 83

DEINE FAHRSCHULE IN WAGGUM

WALDBESTATTUNG CREMLINGER HORN

Waldführungen

Bei unserer kostenlosen Führung erhalten Sie alle Informationen zum Thema Waldbestattung.

Termine 2024:
05. + 26.05. / 16.06.
14.07. / 18.08.

jeweils sonntags um 11 Uhr
(Änderungen vorbehalten)

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und Ihre Anmeldung: **Telefon 05306 - 928 02 59** oder über www.waldbestattung-cremlingen.de

Unsere Führungen sind auch für Menschen mit Gehbehinderungen geeignet. Der Friedhof ist gut mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Buslinie 430 (Braunschweig – Bornum) hält in ca. 600 Metern Entfernung, der flexo-Bus direkt auf dem Parkplatz Försterei.

Waldbestattung Cremlinger Horn
Hauptstraße 40
38162 Cremlingen

Wir sind Premiumpartner **roma**

Aldra Fenster, Türen und mehr
UNILUX Fenster und Türen
HELLA Jalousien, Markisen, Rollläden
ROLLLÄDEN RAFFSTOREN TEXTILSCREENS

- Haustüren in Holz-Alu und Kunststoff
- Fenster und Türen in Holz-Alu und Kunststoff
- Verglasung, Innentüren
- Rollläden und Markisen
- Beschlag-Umrüstung auf Sicherheitsbeschlag

H **Tischlerei Hildebrandt GmbH**
38527 Abbesbüttel, Im Oberdorf 21
05304 / 901481

info@tischlereihildebrandt.de • www.tischlereihildebrandt.de



Frühling im Biotop

Der Frühling ist eine sehr schöne Jahreszeit voller Energie zur Erneuerung. Die bunte Blütenpracht und das atemberaubende Wachstum der Pflanzen sind überwältigend. Im Nu wird aus der tristen Winterlandschaft eine grüne Oase. Auch in unserem Biotop herrscht Aufbruchstimmung. Nach den bunten Frühblühern und leuchtend gelben Sumpfdotterblumen an den Rändern unserer Teiche hat nun die Obstblüte das Biotop erfasst und in ein Blütenmeer verwandelt.



Kirsch-, Apfel-, Pflaumen-, Pfirsich-, Quitten- und Birnenbäume gehören dazu. Wir hoffen, dass unser Schnitt im Winter den Bäumen die nötige Luft verschafft hat, sich jetzt frei entfalten zu können und dann auch reichlich Früchte zu tragen.

Die Sommervorbereitungen sind getroffen. Die Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Hummeln sind repariert, gesäubert und teilweise neu aufgestellt. Die Hecken wurden gestutzt, die allgegenwärtigen Brombeeren entfernt und die Blühwiesen gemäht. Die Kräuterspirale ist gesäubert und junge Pflanzen wurden gesetzt. Die Gartenanlage ist für das Anpflanzen heimischer Gemüsesorten vorbereitet, wie z.B. Knoblauch, Kohl, Mangold, Tomaten, Braunkohl, Kartoffeln und später noch Bohnen und Erbsen. Außerdem müssen die Kürbispflanzen gezogen werden, damit wir unsere Ernte am nächsten „Tag der offenen Tür“ wieder zum Verkauf anbieten können, so ist zumindest auf unserem Plan. Leider haben auch die Schnecken Wind davon bekommen und sind in Bereitschaftsstellung. Mal abwarten, wer die Oberhand gewinnt.



Aber auch die Tierwelt entfaltet höchste Aktivität. Die Wildbienen brummen zu Hunderten vor den bereitgestellten Bienenhotels. Sie nehmen aber auch sonst jedes verfügbare Loch, in das sie hineinpassen und legen dort ihre Brut ab. Auch die Honigbienen unseres Imkers sind fleißig auf der Suche nach Pollen und Nektar. Da stellt sich natürlich dem regelmäßigen Echoleser sofort die Frage:

Wie geht es eigentlich den wilden Honigbienen?

Wie oft im Leben, so gibt es auch hier eine gute und eine schlechte Nachricht. Leider hat das Bienenvolk, das im letzten Jahr in die neue Baumhöhle eingezogen ist, den Winter nicht überstanden. Zunächst entwickelte es sich gut. Regelmäßige Sichtungen mit einer Endoskop-Kamera zeigten auch den

raschen Fortschritt des Innenausbaus mit Waben. Es wurde reichlich Wintervorrat angelegt und Nachwuchs für den Fortbestand des Volkes produziert. Im Nachhinein konnten wir feststellen, dass mehr als ein Quadratmeter Wabenfläche mit mehr als 10.000 Wabenzellen angelegt wurden. Etwa die Hälfte davon wurde zur Vorratshaltung und die andere zur Brut verwendet. In dem verwaisten Nest haben wir noch mehr als 15 Kilogramm Honig gefunden, was sicherlich ausreichend für das Überwintern des Volkes gewesen wäre.

Ende März haben wir festgestellt, dass das Volk nicht mehr lebt. Deshalb haben wir das Nest geöffnet, gesäubert und für

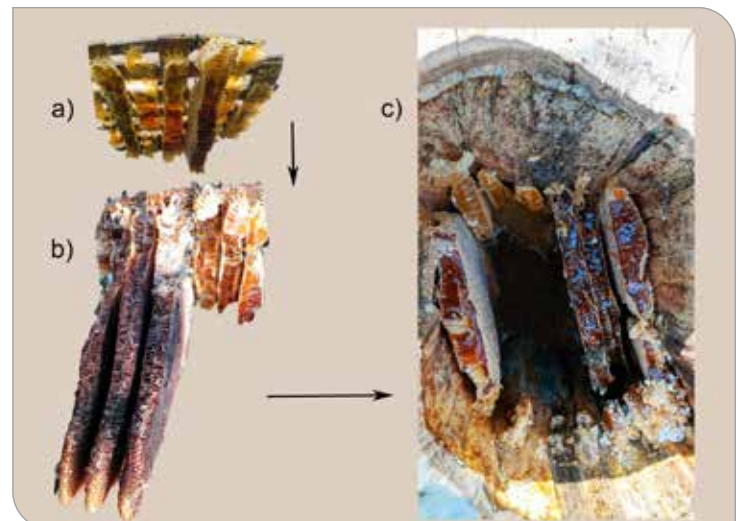


den Neubezug vorbereitet. Dabei konnten wir bestaunen, wie sorgfältig die Bienen alle Innenwände mit einer dicken Schicht aus Propolis versehen haben. Diese dient vor allem zur Abwehr von Viren und Bakterien, aber auch zum Stop-

fen von Löchern im Holz und zum Fixieren der Waben.

Leider hat diese Maßnahme allein nicht ausgereicht, um ein erfolgreiches Überwintern sicherzustellen. Was letztlich zum Eingehen des Volkes geführt hat, ist uns nicht bekannt. Unsere sporadischen Prüfungen bis etwa Ende Oktober haben keine Anzeichen von einem Parasitenbefall gezeigt. Danach war das Nest für einige Zeit wegen Überflutung der Umgebung nicht zugänglich, so dass wir den Zustand des Volkes bis März dieses Jahres nicht weiter beobachten konnten.

Das nächste Bild ist eine Montage der aus dem Nest geborgenen Waben. Mit a) bezeichnet ist das Holzgitter, das die Baumhöhle nach oben hin abschloss und an dem die Bienen insgesamt sieben Waben b) aufgehängt haben. Von diesen Waben haben die drei dunkelbraunen Brutwaben das Herausnehmen halbwegs überstanden und sind noch in nahezu voller Größe zu bewundern. Die Reste der anderen Waben, die voll mit Honig beladen sind, stecken zum größten Teil noch in der Baumhöhle. Das Teilbild c) ist einen Blick von oben in die Baumhöhle. Hier sieht man sehr schön, die prall gefüllten Honigwaben (links eine sowie rechts drei). Dazwischen steckten die Brutwaben.



Es ist bedauerlich, dass die Bienen eingegangen sind. Wir betrachten diesen Vorfall allerdings als ein natürliches Ereignis, das unser Vorhaben nicht grundsätzlich in Frage stellt. Auch jeder Imker hat gelegentlich Verluste hinzunehmen, ohne dass ersichtliche Gründe dafür vorliegen. Diese Sichtweise wird gestützt durch die Entwicklung des Volkes in der ersten Bienenhöhle. Zu unserer großen Freude ist diese Baumhöhle nun schon im vierten Jahr mit Bienen besetzt. Wir feiern das als kleinen Erfolg.

Zur Erinnerung; Dieses Projekt sollte zeigen, ob sich wild lebende Honigbienen auch ohne die Hilfe des Imkers gegen ihren ärgsten Feind, die Varroamilbe, behaupten können. Dabei sollte den Bienen insbesondere die natürliche Lebensweise in natürlicher Umgebung helfen, d. h. die Bienen leben auf sich selbst gestellt in einer Baumhöhle und bestimmen instinktiv darüber, wieviel Honig gesammelt werden muss, um über den Winter zu kommen, wieviel Nachwuchs benötigt wird, um den Vorrat heranzuschaffen, wie die Aufgabenverteilung unter den Bienen ist, wann Pause zum Putzen gemacht wird, wann eine neue Königin herangezogen werden muss und wann geschwärmt werden muss.

Bei domestizierten Bienen entscheidet dies indirekt der Imker. Durch das regelmäßige Entnehmen des Honigs wird den Bienen permanent suggeriert, dass kein Wintervorrat vorhanden ist und das bedeutet für die Bienen: Sammeln. Natürliche Maßnahmen gegen die Vermehrung von Varroamilben, wie z. B. das Schwärmen und die damit verbundenen langen Brutpausen werden gewöhnlich von den Imkern nicht genutzt.

Die wild lebenden Bienenvölker haben im Gegensatz zu domestizierten Bienen die Möglichkeit, durch genetische Anpassung und Selektion (es überleben nur diejenigen, die den Umgebungsbedingungen gewachsen sind) gewisse Resistenz gegenüber Parasiten und Krankheiten zu entwickeln. Dies ist übrigens das Erfolgsrezept der Honigbienen, mit dem sie bereits seit vielen Millionen Jahren auf der Erde alle erdenklichen schwierigen Zeiten, darunter sicherlich auch zahlreiche Krankheiten und Parasitenangriffe, überlebt haben. Der Imker unterbindet derartige genetische Weiterentwicklungen, indem er die Parasiten durch chemische Behandlung abtötet. Damit können natürlich auch die Bienen überleben und ihr Erbgut weitergeben, die keinerlei Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Parasiten aufweisen.

Bleibt die Frage nach der Lebenserwartung wild lebenden Bienenvölker. Tatsächlich ist diese Frage, nicht einfach zu beantworten. Nehmen wir als Beispiel das Volk in unserem ersten Baum, das dort 2021 eingezogen ist. Wir können nur sagen, dass die Baumhöhle jetzt im vierten Jahr belegt ist. Nimmt man an, dass das Volk jedes Jahr geschwärmt ist, dann sind die jetzigen Bewohner sehr wahrscheinlich die Urenkel oder sogar schon die Ur-Urenkel des ersten Volkes.

Beim Schwärmen verlässt nämlich die alte Königin (Mutter) mit etwa der Hälfte des Volkes das alte Nest und sucht sich eine neue Nisthöhle, während die neue Königin (Tochter) im Nest bleibt und ein neues Volk aufbaut. Um die Frage beantworten zu können, wie lange ein Volk lebt, müsste man also das schwärmende Volk verfolgen. Genau das hätten wir gern schon einmal getan, leider haben wir aber immer den Zeitpunkt des Schwärmens verpasst. Wir werden aber alles versuchen, um dieses spektakuläre Ereignis in diesem Jahr einmal zu beobachten und möglichst das geschwärmte Volk zu verfolgen. Dann hätte man die Möglichkeit zu sehen, ob es auch den zweiten Winter schadlos übersteht.

Über den Fortgang des Projektes werden wir den Echoleser natürlich immer auf dem Laufenden halten.



Reinecke Heizöl • Diesel Premium Heizöl Tieflader - Transporte

Telefon: 05303 / 6088
Montag bis Freitag 7⁰⁰-16⁰⁰ Uhr
Schwülper - Lagesbüttel · Harxbütteler Straße 18
www.reinecke-container.de

Bauelemente Holland

Fenster • Rollläden • Haustüren • Wintergärten

Jetzt  **Aktionsrabatt** sichern

 **Entrant 100**

 **warema**

Kassetten-Markise Terrea K60
Terrassenträume verwirklichen **Der SonnenLichtManager**

Sicher leben!

Nutzen Sie das große Sicherheitspaket beim Kauf unserer Fenster. 

Telefon: 053 04/93 23 60 • Fax: 053 04/93 23 59
Im Oberdorf 11 • 38527 Meine/Abbesbüttel
info@hollandbauelemente.de www.hollandbauelemente.de

Kruse & Sohn

Dachdeckermeisterbetrieb
Fröbelweg 1b
38110 Braunschweig
Tel: 05307 - 65 71
Tel: 05303 - 97 02 80
info@kruseundsohn-bs.de
www.kruseundsohn-bs.de



Dachklempnerarbeiten
Fassadenverkleidung
Dachflächenfenster
Schornsteinkopferneuerung
Dachgaubenbau

Dachrinnen
Erkerbau
Gerüstaufbau
Ausführung sämtl.
Dacharbeiten

Eigentumswohnung in BS gesucht
0531 42878602

Freibad Waggum



Liebe Freundinnen und Freunde des Waggumer Freibades!
Vermutlich haben sich einige von euch schon beim Spazieren-gehen gefragt, ob was denn da im Freibad gebaut wird.

Ich kann euch jetzt mit der Nachricht erfreuen, dass das Wasser in Zukunft noch wärmer wird, weil die Stadtbad AG zusätzlich zur Wärmepumpe im letzten Jahr dieses Jahr eine Fotovoltaikanlage auf das Gerätehaus gebaut hat.

Wir können unser Freibad also ab sofort "beheizt" nennen!



Der Förderverein war auch nicht untätig und hat zwei kleine Metallfußballtore gekauft, die unten auf der Liegewiese aufgestellt werden sollen, um Kindern das Kicken zu ermöglichen. Keine Sorge – zum Sonnenbaden bleibt genug Platz!

Außerdem freuen wir uns über drei neue Wachgänger, die in diesem Frühjahr ihre Ausbildung zum Rettungsschwimmer absolviert haben und so die DLRG immer ab 17:00 Uhr und am Wochenende ganztägig unterstützen. Aus diesem Anlass bezahlt der Förderverein die Erstausrüstung dieser neuen Aufsichten.



Waggumer Frauenchor

Chortag des Frauenchors

Am Samstag, den 6.4. versammelten sich die Sängerinnen des Frauenchores unter Leitung von Herrn Schäfer bei schönstem Frühlingswetter zu einem intensiven Übungstag. Grund war das Proben eines für uns besonders anspruchsvollen Liedes, das wir für die nächsten Konzerte einüben wollen. Noch hörte sich das Lied der Vögel draußen im Pfarrgarten deutlich schöner an als unsere Probe. Doch wir waren ja gekommen, damit sich das

Außerdem möchte ich euch über unsere für diese Saison geplanten Veranstaltungen informieren:

Je nach Wetterlage soll das Bad voraussichtlich am 1.6. geöffnet werden.

Damit es bis dahin auch wieder richtig schön wird, brauchen wir eure helfenden Hände. Wir haben dafür den 18.5. und den 25.5. ausgesucht. Bitte kommt zahlreich ab 9:00 Uhr zum Helfen vorbei.

Eine offizielle Baderöffnung mit dem obligatorischen Anschwimmen soll dann zeitnah auch erfolgen. Für alle Termine gilt natürlich, dass ihr euch bitte zu gegebener Zeit auf Instagram (freibad.waggum) und Facebook über die aktuelle Terminlage informiert.

Zum Volksfest Mitte Juni werden wir wieder mit einem geschmückten Wagen den Umzug bereichern. Auch hier freuen wir uns über eure Unterstützung.

Für den 11.8. ist unser traditioneller Freiluftgottesdienst mit anschließendem Frühstück geplant.

Wegen des unglaublich großen Erfolgs unseres Konzertabends zum Saisonabschluss planen wir gerade wieder so einen Musik-Cocktails-gute-Laune-Abend.

Den Abschluss bildet dann unsere Teilnahme am offenen Advent am 21.12. am Backhaus der Kirche.

Wir freuen uns auf eine schöne Saison mit euch!

Herzliche Grüße

eure Antje für den Förderverein Schwimmbad Waggum

ändert. Mit Spaß und Konzentration ging es an die Proben. Doch das war nicht alles. Denn der Chortag bietet nicht nur Gelegenheit zum intensiven Üben, sondern auch dazu, sich in den Pausen auszutauschen und an dem leckeren Buffet zu stärken, zu dem viele Sängerinnen einen Beitrag geleistet hatten.

Alle Sängerinnen haben an dem Tag große Fortschritte gemacht und die Teilnahme hat sich gelohnt. Jetzt heißt es fleißig weiterüben, damit wir unsere Zuschauer bei dem nächsten Konzert mit dem neuen Stück begeistern können.

Chorproben sind an jedem Donnerstag von 19:00 -21:00 Uhr im Gemeindezentrum in Waggum. Neue Stimmen sind herzlich willkommen.

C.B.





Ortsfeuerwehr Waggum

Einsätze:

- ⇒ Am 25. März 2024 um ca. 12:45 Uhr wurden wir als Teil des Fachzuges 89 (Versorgung) alarmiert, um insgesamt ca. 200 Einsatzkräften mit Getränken, Snacks und einer Abendmahlzeit zu versorgen. Am Mittag war ein Großfeuer in einer Tischlerei ausgebrochen und die Löscharbeiten dauerten bis ca. 22:30 Uhr. Danach konnte der Fachzug die Versorgung beenden und nur noch eine Brandwache verblieb bis zum nächsten Morgen vor Ort.
- ⇒ Am 5. April 2024 gegen 1:00 Uhr versorgten wir mit einer kleinen Einheit des Fachzuges 89 (Versorgung) in der Innenstadt 15 Einsatzkräfte mit warmen Getränken und Snacks.
- ⇒ Gegen 16:00 Uhr des 8. April wurden wir mit unserem Löschgruppenfahrzeug zusammen mit der Ortsfeuerwehr Bevenrode und dem Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Bienrode zu einem brennenden Baum im Waldstück zwischen Bevenrode und dem Flughafen alarmiert. Die Einsatzstelle konnte über den Weg „Kleigraben“ erreicht werden. Der qualmende, liegende ausgehöhlte Baumstamm konnte von den Kameraden aus Bevenrode und Bienrode erfolgreich abgelöscht werden und wir wurden somit an der Einsatzstelle nicht mehr benötigt.
- ⇒ Am 16. April 2024 um 12:53 Uhr wurden wir als Teil des Fachzuges 89 (Versorgung) alarmiert, um bei einem Großbrand am Schöppenstedter Turm in der Hochphase des Einsatzes bis zu ca. 250 Einsatzkräften mit Getränken, Snacks und Mahlzeiten zu versorgen.
Am Mittag des 16. April war ein Feuer in einer Chemiefabrik ausgebrochen, welches sich zu einem Großbrand mit Warnung der Bevölkerung und der zeitweisen Evakuierung der Einsatzkräfte ausweitete. Die Löscharbeiten und in Folge die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis zum 19. April an und der Fachzug 89 (Versorgung) versorgte durchgehend die Einsatzkräfte.



Meet and Greet mit der Feuerwehr Waggum bei EDEKA Popko

Am Dienstag, den 2. April am Nachmittag und am Samstag, den 6. April von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr präsentierte sich die Ortsfeuerwehr Waggum mit dem Löschgruppenfahrzeug anlässlich der Jubiläumswoche von EDEKA Popko auf dem Parkplatz von EDEKA. Wir konnten den interessierten Besuchern unser Löschgruppenfahrzeug und die Ausstattung genauer vorstellen. Auch das eine oder andere aufklärende und anwerbende Gespräch wurde geführt und die Kinder konnten den Mannschaftsraum des Fahrzeugs erkunden.

Weiter sorgten wir am Samstagmittag mit einer gegrillten Bratwurst für das leibliche Wohl. Unsere Jugendfeuerwehr besaßte mit ein paar Geschicklichkeitsspielen die kleinen Besucher. Zum Abschluss erledigte noch ein Feuerwehrmann mit kompletter Einsatzschutzbekleidung und Atemschutzgerät seinen Wochenendeinkauf.

Samstag, 04.05. 19 Uhr

Jahreshauptversammlung

Samstag, 25.05. 11 bis 16 Uhr

Tag der Offenen Tür am Feuerwehrhaus

Unsere Jugendfeuerwehr Waggum



Umgang mit sozialen Medien:

Das Thema Social Media nimmt auch immer mehr und mehr Platz bei uns ein. So haben wir uns am 18.03. getroffen, um uns die Grundlagen der sozialen Medien einmal anzuschauen. Weitere Termine folgen.

Vorbereitungen für den Stadtwettbewerb:

Zurzeit üben wir für den diesjährigen Stadtwettbewerb mit der Jugendfeuerwehr Bevenrode zusammen. Der Wettbewerb findet am 26.5. auf der Bezirkssportanlage in Rüningen statt.

Der Osterhase war da:

Die Osterhasenaktion zu Karfreitag. Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir von unseren Betreuern zu Ostern einen kurzen Besuch bekommen. Hier noch einmal ein großes Dankeschön an Tim und Niels.

Wenn ihr Interesse habt, uns zuzusehen oder auch einmal mitzumachen, kommt gerne montags ab 18:00 Uhr vorbei. Adresse: Flughafenblick 2 in Waggum.

Oder ruft unseren Jugendfeuerwehrwart Niels unter 01590 651 79 27 an. Wir sehen oder hören uns!




Zahnärzte am Nordkopf
 Stahnke & Kollegen

Ihre Spezialisten für Implantologie mit Qualitätssicherung durch OSSTELL® und PERIOTEST®

„Implantologie ist unser Lieblingsthema – die einzigartige Möglichkeit, durch den Einsatz von künstlichen Zahnwurzeln die Zeit etwas zurück zu drehen, zumindest was Ihre Zähne betrifft.“



Carsten Stahnke
 Master of Science
 in Oral Implantology



Volker Eckmann
 Zahnarzt

Heinrich-Nordhoff-Straße 49
 38440 Wolfsburg
 Tel. 05361 25444
 Fax 05361 25620
 www.zahnaerzte-am-nordkopf.de



Der Löwe unter den Wölfen – Berufsfeuerwehrleute werden überall benötigt

Ein Gespräch mit Löschmeister Adrian Burek-Gerecke
Guten Tag, Adrian. Schön das du heute hier bist und uns etwas von deiner persönlichen Feuerwehrgeschichte erzählst. Lassen uns gleich einsteigen. Könntest du uns mehr darüber erzählen, wie du zur Feuerwehr gekommen bist und was dich dazu inspiriert hat, Feuerwehrmann zu werden?

Adrian: Ja Klar. Schön das ich hier sein darf. Ich bin damals zur Jugendfeuerwehr über meine Freunde gekommen. Die waren schon einige Jahre aktiv dabei. Ich war etwa 13 oder 14 Jahre alt als sie mich das erste Mal mitgenommen haben. Von diesen Freunden sind leider keine mehr aktiv dabei. Mich hat aber die Kameradschaft und die Herausforderung der Feuerwehrarbeit so sehr fasziniert, dass ich immer noch dabei bin.

Deine Freunde hatten dann ja bereits ein wenig Vorerfahrung, war das für dich ein Hindernis?

Adrian: Genau, die Jugendfeuerwehr (JF) beginnt ab einem Alter von 10 Jahren, aber ich konnte den Wissensrückstand schnell aufholen. Ich blieb in der Jugendfeuerwehr bis ich 18 Jahre alt war und wurde dann Betreuer für die JF, parallel dazu bin ich auch in die Einsatzabteilung übergetreten. Bei den Aktiven habe ich dann eine Ausbildung zum Truppmann, zum Atemschutzgeräteträger und zum Sprechfunker absolviert, später kam noch der Maschinistenlehrgang dazu. Dieser wird



RUHE WALD

RITTERGUT RIBBESBÜTTEL



NATURNAH &
 WÜRDEVOLL

**EIN ORT
 DER RUHE &
 GEBORGENHEIT**

Individuelle Bestattungen im Schutze eines 200 Jahre alten Laubwaldes. Ein naturnah gestalteter Andachtsplatz, der barrierefrei zu erreichen ist, ermöglicht Ihnen eine würdevolle Trauerfeier.

TERMINE FÜR FÜHRUNGEN & INFOS:
 ruhewald-ribbesbuettel.de · Telefon: 0160 30 39 571

Inhaber Julius Löbbecke
 Gutsstraße 11 · 38551 Ribbesbüttel

benötigt, um die auf den Löschfahrzeugen verbauten Pumpen fachgerecht zu bedienen und das Feuerwehrfahrzeug auch im Einsatz zu fahren – ein LKW-Führerschein alleine reicht bei uns dafür nicht aus.

Interessant. Du bist also voll in den Feuerwehrdienst eingetreten und hast eine Menge Schulungen absolviert - und das ganze ehrenamtlich. Was machst du denn beruflich?

Adrian: Nach der Schule habe ich ein freies soziales Jahr (FSJ) gemacht, bei dem ich den Rettungsdienst kennengelernt habe. Das hat mich so fasziniert, dass ich anschließend eine Ausbildung zum Rettungsassistenten absolviert habe, die ich sogar selbst finanziert habe.

Oh, wenn du die Ausbildung selber finanzierst, musst es dir der Rettungsdienst ja echt angetan haben. Wie ging es nach deiner Ausbildung weiter?

Adrian: JA! Das hat er auf jeden Fall. Die Ausbildung teilte sich in einem Jahr schulischer Ausbildung und ein Jahr praktische Ausbildungszeit. Die Berufsfeuerwehr Salzgitter hatte zu dem Zeitpunkt Praktikantenstellen ausgeschrieben, und dort habe ich mein sogenanntes Anerkennungsjahr absolviert. Anschließend habe ich dort anderthalb weitere Jahre verbracht und Berufserfahrung gesammelt.

Und dann? Soweit ich weiß bist du aktuell nicht bei der Feuerwehr in Salzgitter.

Adrian: Während meiner Tätigkeit erhielt ich einen guten Einblick in die Arbeit einer Berufsfeuerwehr. Für mich war es dann ein sinnvoller Schritt, eine Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann zu machen. Ein Kamerad aus der Ortsfeuerwehr Waggum gab mir den Tipp, dass die Wolfsburger Berufsfeuerwehr neue Kollegen suchte, und so habe ich mich beworben und wurde auch genommen.

Dann bist du also aus der Löwenstadt zu den Wölfen gewechselt. Wie verlief die weitere Ausbildung?

Adrian: Aufgrund meiner Vorerfahrung konnte ich die Ausbildung verkürzen und habe sie in 18 Monaten statt in 24 Monaten abgeschlossen. Seitdem bin ich vollausgebildeter Feuerwehrmann in der Wolfsburger Berufsfeuerwehr.

Trotzdem bist du immer noch in Waggum aktiv. Damit trägst du ja eine Doppelbelastung als Mitglied der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr. Wie harmonisierst du das?

Adrian: Die beiden Seiten ergänzen sich gut: In der Freiwilligen Feuerwehr fühle ich mich wie in einer Familie, habe Spaß und das Ganze ist mein Hobby. Bei der Berufsfeuerwehr ist das Einsatzgeschehen dichter und intensiver. Zusätzlich arbeite ich auch im Rettungsdienst und bin Fahrzeugführer im Rettungstransportwagen (RTW) und für das NEF. NEF steht für Notarzteinsetzfahrzeug. Damit fahre ich den Notarzt unabhängig vom RTW direkt zur Einsatzstelle.

Wow. Dein Arbeitsalltag ist also ganz bestimmt nicht langweilig. Können die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr voneinander lernen?

Adrian: (lacht) Nein, langweilig bestimmt nicht!

Ja, beide Seiten können voneinander lernen. Die Berufsfeuerwehr ist Allrounder und kann ein wenig von Allem, aber nur als Sprint. Wenn es länger geht, ist die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr unerlässlich, zum Beispiel bei einer Gefahrstofflage oder einem Flutereignis. Da hat die Berufsfeuerwehr gar nicht die Mannschaftsstärke um den Einsatz alleine zu bewältigen.

Soweit ich weiß, wohnst du in Bienrode, bist aber Mitglied der Ortsfeuerwehr Waggum. Warum?

Adrian: Als gebürtiger Waggumer bin ich immer mit der Ortsfeuerwehr Waggum verbunden gewesen und werde es auch immer sein. Wir wachsen als Familie zusammen so etwas trennt man nicht, nur weil ich mein Heim in Bienrode gefunden habe. Bienrode und Waggum arbeiten zukünftig ja auch im Alarmzug auch eng zusammen, da spielt die Zugehörigkeit zu einer Ortsfeuerwehr eine nachgelagerte Rolle.

Erzähl uns etwas über den Alarmzug

Adrian: Der Alarmzug wird bei größeren Einsätzen alarmiert, bei denen die Berufsfeuerwehr Unterstützung benötigt. Er besteht aus den Ortsfeuerwehren Bienrode, Querum und Waggum. Die Fahrzeuge der Ortsfeuerwehren sammeln sich, um anschließend zur Einsatzstelle zu fahren und dort gemeinsam die Lage zu bewältigen. Da sind wir eine Feuerwehr und arbeiten zusammen, egal wo wir wohnen.

Wow, spannend. Ich könnte noch ewig weiter Fragen, aber die Seite ist leider voll. Vielen Dank für die spannenden Antworten.

Adrian: Ja, vielen Dank für das Interview. Weitere Fragen beantworte ich gerne bei unserem nächsten Übungsdienst.





Männergesangsverein Waggum e.V.

Hallo liebe Sangesfreunde!

Gemeinsam geht es weiter! Ostern war gestern, der April durchwachsen. Was macht man in einer ereignisarmen Zeit? Man schwelgt in Erinnerungen.



Nun steht der Mai vor der Tür. Bei Emanuel Geibel heißt es: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.“ Aber unser Baum, der Baum des MGV, kann nicht mehr ausschlagen. Er wurde ohne Ankündigung exekutiert. Einen Ersatz wurde uns von unserer Bürgermeisterin zwar versprochen, aber es hat sich bis heute nichts getan.

Hier wird gerne das Zitat von Konrad Adenauer ins Spiel gebracht: Was schert mich mein „Geschwätz von gestern“, doch es fehlt der 2. Teil: „Was hindert mich daran jeden Tag klüger zu werden? Da haben wir keine Hoffnung, das ist politisch nicht zielführend.“

Hier ist mehr, „sich versprechen angesagt“. Solche Dinge passieren nicht beim Singen. Jeder Misston ist unwiederbringlich und bringt die Harmonie aus dem Takt. Und deshalb üben wir auch ständig, um beim Vortrag Disharmonien zu vermeiden.

Wie wir in den Bildern sehen; wir sind gerne in der Natur, haben dementsprechend unsere Ausflüge gestaltet. Heute müssen wir altersbedingt Abstriche machen. Der Mai steht vor der Tür und wir haben Himmelfahrt wieder ein Familienfest organisiert. Es gibt ein fürstliches Spargelessen.

Es sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Wir treffen uns am 9. Mai um 12:00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Kult.

Liebe Sangesfreunde, sollte zufällig ein Mitglied die Einladung nicht erhalten haben, meldet Euch bitte, wir haben immer einen Platz für Euch.

Unserem Schatzmeister Lothar ist es wieder gelungen, ein hervorragendes Fest zu organisieren. Gemäß der Teuerungswelle wird ein kleiner Kostenbeitrag von 10,00 € pro Person erhoben. Wir werden unter der Leitung unserer Spezialisten Horst und Eckhard den Saal würdig schmücken und Alfred wird für die Getränke sorgen. Es soll an nichts fehlen.

So üben wir dienstags besonders für den 35-jährigen Geburtstag des Waggumer Frauenchores. Gemeinsam in Harmonie, am 2. Juni, es wird ein schönes Fest. Wir sehen uns!!!

Und so verabschiede ich mich mit dem Motto:

„Musik und Gesang macht Freude ein Leben lang“!

Werden sie gesund und bleiben es bitte.

Euer Horst Gülzow.





- Do 02.05. Muttertagsgeschenk Teil II
- Mo 06.05. Spielen drinnen und draußen; Jakkolo-Turnier
- Di 07.05. Kartoffelecken mit Quark
- Do 09.05. Himmelfahrt geschlossen
- Mo 13.05. Spielen drinnen und draußen
- Di 14.05. Eierpfannkuchen
- Do 16.05. Wollmonster basteln
- Mo 20.05. Pfingstmontag geschlossen
- Di 21.05. Stadtteilrallye 15-18 Uhr
- Do 23.05. Pixel-Art-Bilder
- Fr 24.05. Kleidertauschbörse im KJZ Mühle
- Mo 27.05. Spielen drinnen und draußen;
„4gewinnt“-Turnier
- Di 28.05. Nudeln Bolognese
- Do 30.05. Klammerfiguren gestalten

Liebe Seniorinnen und Senioren,
am 8. Mai ist unser nächster Kaffeenachmittag mit Bingo.
Wir möchten nochmal darauf aufmerksam machen, dass die Mitfahrer zur Spargelfahrt am 23. Mai um 8:30 Uhr ab Feuerbrunnen startet. Bitte an die Bezahlung denken!
Der Seniorenkreis Waggum wünscht allen Lesern des Echos ein schönes Pfingstfest.

Termine für den Monat Mai 2024

- | | | | |
|-----|--------|-----------|----------------------------|
| Do. | 02.05. | 14:00 Uhr | Handarbeitsgruppe |
| Mo. | 06.05. | 14:00 Uhr | Skatgruppe |
| Di. | 07.05. | 10:00 Uhr | Sitzgymnastik |
| Di. | 07.05. | 14:00 Uhr | Rommégruppe |
| Di. | 07.05. | 19:00 Uhr | Männerchor |
| Mi. | 08.05. | 15:00 Uhr | Kaffeenachmittag mit Bingo |
| Mo. | 13.05. | 14:00 Uhr | Skatgruppe |
| Di. | 14.05. | 10:00 Uhr | Sitzgymnastik |
| Di. | 14.05. | 14:00 Uhr | Rommégruppe |
| Di. | 14.05. | 19:00 Uhr | Männerchor |
| Mi. | 15.05. | 19:00 Uhr | Klönmmänner |
| Do. | 16.05. | 14:00 Uhr | Handarbeitsgruppe |
| Di. | 21.05. | 10:00 Uhr | Sitzgymnastik |
| Di. | 21.05. | 14:00 Uhr | Rommégruppe |
| Di. | 21.05. | 19:00 Uhr | Männerchor |
| Do. | 23.05. | 08:30 Uhr | Spargelfahrt |
| Mo. | 27.05. | 14:00 Uhr | Skatgruppe |
| Di. | 28.05. | 10:00 Uhr | Sitzgymnastik |
| Di. | 28.05. | 14:00 Uhr | Rommégruppe |
| Di. | 28.05. | 19:00 Uhr | Männerchor |
| Do. | 30.05. | 14:00 Uhr | Handarbeitsgruppe |



Stadtteilrallye für Familien (mit Kindern bis 10 Jahre) durch Waggum

Wann: **21. Mai 2024**
(der Tag nach Pfingsten/Schulfrei) in der Zeit zwischen 15:00 bis 18:00 Uhr

Start: **15:00 Uhr – 18:00 Uhr - es gibt unterschiedliche Startorte.**
Die Rallyeroute gibt es kurz bevor es los geht.
Mit dem Fahrrad / Laufrad / Roller, aber auch zu Fuß sehr gut möglich.




Anmeldung: unter waggum.famz@lk-bs.de
Eine Anmeldung ist bis zum 07. Mai 2024 möglich.
Eine Rückmeldung mit Infos zum Fortgang folgt nach der Anmeldung.

WIR (Waggumer Vereine und Institutionen) freuen uns auf euch und bieten lustige Aktionen an unterschiedlichen Orten. Seid gespannt 😊.



WIR = Waggumer Im Rallyefieber

Kompetenz & Kunst aus einer Hand

Antikputz ▲ Kalkputz ▲ Spachteltechnik ▲ Schimmelpilzsanierung
▲ Betonoptik ▲ Rostoptik ▲ Echtmetalltechnik
▲ klassische Maler- und Fußbodenverlegearbeiten



Ulrich Schmidt
Malermeister

Hauptstraße 12 | 38533 Vordorf
Tel.: 05304 911678 Mobil: 0176 22518108
Fax: 05304 911679 info@malerschmidt-vordorf.de
www.malerschmidt-vordorf.de



Mitteilungen aus dem Bundestag

DR. PANTAZIS berichtet

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, wegen eines Großbrands in einer Chemiefabrik im Gewerbegebiet Schöppenstedter Turm waren Feuerwehr, Polizei, Malteser und THW vom 16. April an mehrere Tage im Großeinsatz. Zeitweise war der Einsatz aufgrund der bestehenden Explosionsgefahr lebensgefährlich. Durch ihr schnelles und besonnenes Handeln haben die Einsatzkräfte Schlimmeres verhindert. In dieser Ausnahmesituation zeigte sich wieder einmal, wie wichtig ein gut funktionierender Katastrophenschutz ist. Feuerwehren aus der ganzen Region unterstützten die Braunschweiger Feuerwehrmänner und -frauen. Ich danke allen Einsatzkräften von Herzen für ihre Arbeit! Den verletzten Feuerwehrleuten und Polizisten wünsche ich gute und schnelle Besserung!

5 Millionen Euro Bundesförderung für städtischen Klimaschutz Die Stadt Braunschweig erhält im Rahmen der „Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ eine Förderung in Höhe von 5.121.432 Euro durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Das Förderprogramm ist Teil des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK). Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz fördert Maßnahmen der Stadt Braunschweig für Klimaschutz und biologische Vielfalt. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag für mehr Biodiversität in unserer Löwenstadt und steigern gleichzeitig auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Die etwa fünf Millionen Euro sollen in Braunschweig in die Entsiegelung und Anlage von naturnahen biodiversitätssteigernden Straßenbegleitgrün, in die Anlage von Grünflächen und Feldhecken, die Aufwertung und Neuanlage von Streuobstwiesen und Kopfweiden sowie in ein Umweltbildungskonzept fließen. Der Förderzeitraum beläuft sich auf fünf Jahre – vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2029.

Manon Luther ist unsere starke Stimme für Europa

Am 9. Juni wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. Die Europäische Union steht vor vielen Herausforderungen, von der Bewältigung der Klimakrise bis zur Förderung von sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlichem Wohlstand. Umfragen zeigen, dass Europa droht, nach Rechts abzurufen. Diese Herausforderungen erfordern eine engagierte Vertretung im Europäischen Parlament. Manon Luther, unsere Kandidatin des SPD-Bezirks Braunschweig für die Europawahl am 9. Juni, will sich mit Leidenschaft und Entschlossenheit für die Anliegen der Menschen in unserer Region und in ganz Europa einsetzen. Zentrale Themen sind für sie unter anderem gute Arbeit in Zeiten der Klimatransformation, Verteilungsgerechtigkeit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit stärken und eine humane Geflüchtetenpolitik.

Zweigleisiger Ausbau der Weddeler Schleife beendet

Was lange währt, wird endlich gut. Ich freue mich sehr, dass der zweigleisige Ausbau der Weddeler Schleife abgeschlossen ist und Ende März die offizielle Eröffnung der Weddeler Schleife gefeiert wurde. Durch das zweite Gleis ist nun endlich ein 30-Minuten-Takt im Regionalverkehr auf der Strecke Braunschweig –

Wolfsburg möglich. Auch für die ICE-Haltepunkte Braunschweig und Wolfsburg ist die fertig gestellte Weddeler Schleife wichtig. Damit machen wir die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs noch attraktiver und leisten einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende. Der Ausbau hat sowohl Vorteile für die Pendlerinnen und Pendler als auch für unsere gesamte Wirtschaftsregion, indem er zusätzliche Kapazitäten für den Güterverkehr schafft.

Gemeinsam mit anderen Politikern und Politikerinnen habe ich mich in der Vergangenheit immer wieder für finanzielle Mittel vonseiten des Bundes und des Landes für die Realisierung des Ausbaus der Weddeler Schleife stark gemacht. Ende des Jahres 2022 wurde auf Bundesebene konstruktiv an einer Lösung gearbeitet, sodass die Finanzierung für den Ausbau der Weddeler Schleife gesichert und die Bauarbeiten damals fortgesetzt werden konnten.

Bürgerrat soll Corona-Pandemie aufarbeiten

Die SPD-Bundestagsfraktion spricht sich für die Aufarbeitung der Corona-Pandemie aus und schlägt einen Bürgerrat mit anschließender Kommission vor. Ich unterstütze den Vorstoß unseres Fraktionsvorsitzenden Dr. Rolf Mützenich, die Pandemie in all ihren Facetten aufzuarbeiten. Die Corona-Pandemie hat nicht nur das Gesundheitswesen maßgeblich beeinflusst, sondern hatte auch erhebliche Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, Gesellschaft und den Alltag der Menschen. Vor diesem Hintergrund halte ich es für unabdingbar, dass wir umfassend aus der Pandemie lernen, um zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Wir wollen die betroffenen Menschen einbeziehen. Nur so kann es gelingen, alle Lebensbereiche zu betrachten und entsprechend zu agieren. Der Bürgerrat soll Individualerfahrungen sammeln und entsprechende Empfehlungen formulieren. Auf Basis der Empfehlungen des Bürgerrats wollen wir eine Kommission aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Vertretern der Länder und Kommunen einsetzen.

Liebe Braunschweiger, liebe Braunschweigerinnen,

die Rubrik „Mitteilung aus dem Bundestag – DR. PANTAZIS berichtet“ erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Anregungen, Fragen oder Kritik stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Mein Wahlkreisbüro befindet sich in der Schloßstraße 8. Meine Braunschweiger Kontaktdaten lauten: Wahlkreisbüro DR. PANTAZIS MdB, 38100 Braunschweig, E-Mail: christos.pantazis@bundestag.de, Telefonnummer: 0531 480 98 22.

Ihr

Dr. Christos Pantazis, MdB



Nachrichten des VfL Bienrode 1930 e.V.

Der VfL trauert um Peter Reinecke

Nach Elke Schley hat uns innerhalb kurzer Zeit eine weitere Persönlichkeit des VfL verlassen. Wir haben die traurige Pflicht, unsere Vereinsmitglieder und Freunde davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Sportkamerad Peter Reinecke am 19. März im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Peter war viele Jahre von der Ersten bis später bei den Alten Herren ein überragender Fußballer beim VfL, sein Einsatz und seine Technik waren beispielhaft. Auch in Sachen Geselligkeit und Stimmung förderte er das Vereinsleben, die Reinecke-Anekdoten werden uns fehlen.

Am 11. April haben viele VfL-er auf dem Friedhof in Waggum von Peter Reinecke Abschied genommen, er bleibt unvergessen.

Wieder großes Bürgerfrühstück

Das traditionelle 8. Bienroder Bürgerfrühstück findet in diesem Jahr am 2. Juni statt. Aus Anlass der Feierlichkeiten 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bienrode wird diesmal im großen Festzelt auf unserem ehemaligen Vereinsgelände „Im Großen Moore“ gefeiert. Beginn ist um 11:00 Uhr. Die Frühstückskarte kostet 20,00 Euro, Kinder bis 10 Jahre sind frei. Karten sind im Sportheim erhältlich.

Niedersachsenmeisterschaft der Ü 50

Die Ü50 Fußballer der Spielgemeinschaft VfL/ Grün-Weiss Waggum haben sich wie in den Vorjahren erneut für die Endrunde zur Niedersachsenmeisterschaft qualifiziert. Sie findet am 8. Juni in Wedemark bei Hannover statt. Dort messen sich unsere Männer mit Mannschaften wie VfL Wolfsburg, Hannover 96 und Freie Turner Braunschweig als Vorjahressieger. In der Vorrunde spielen wir zunächst gegen TSV Stelingen, SG Heidenau/Holvede und Teutonia Uelzen.

Wir drücken unserer Mannschaft schon jetzt alle Daumen.

Runder Geburtstag

Dirk Poppe 50

Sportkamerad Dirk Poppe feierte am 25. April seinen besonderen 50. Geburtstag, der VfL gratuliert nachträglich ganz herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute. Seit vielen Jahren spielt Dirk Fußball in verschiedenen Altherrenmannschaften des VfL und überzeugt durch seinen unermüdlichen Einsatz. Danke auch für die Vereinstreue.

Reinhard Meitzner



Seniorenkreis Bienrode

Veranstaltungen im Mai 2024

Do 02.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 02.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff
Mo 06.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe
Mo 13.05.	15:00	Beckenboden- u. Atemgymnastik
Mo 13.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe
Do 16.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 16.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff
Do 23.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 23.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff
Mo 27.05.	15:00	Beckenboden- u. Atemgymnastik
Mo 27.05.	17:30	Übungsabend der Tanzgruppe
Do 30.05.	14:30	Nachmittagstreff, Spiele, Skat
Do 30.05.	15:00	bis 18:00 Internettreff

Unser diesjähriges Spargelesen findet statt am

Mittwoch, dem 5. Juni, um 12:00 Uhr

Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Teilnahmelisten liegen im Seniorenkreis aus. Die Zuzahlung pro Person beträgt 12:00 Euro.

MK

Herbert


seit 1965

Maring

Dachdeckerei

- Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
- Bauklempnerei
- Schornsteinarbeiten

Rabenrodestr. 13
38110 Braunschweig
Tel.: 0 53 07 - 67 40
Fax: 0 53 07 - 79 07

Dachdeckermeister
Stephan Maring



Fahrzeugtechnik Bevenrode

Inhaber: Dirk Peukert **KFZ-Meisterbetrieb**
 Reparaturen aller Art - alle Fabrikate

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| ✚ HU/AU Abnahme | ✚ Autoglasmontage |
| ✚ Inspektions-Service | ✚ Reifendienst |
| ✚ Klimaanlage-Service | ✚ Achsvermessung |
| ✚ KFZ-Elektrik/-Elektronik | ✚ Unfallinstandsetzung |

Grasseler Straße 78a 38110 BS-Bevenrode Tel. 05307 5959

Fachgerecht!

Preiswert!



Bärenstark!!

Öffnungszeiten: Mo-Do 7:30-17:30 Uhr, Fr 7:30-14:30 Uhr



Heimatstube Bienrode

40 Jahr-Feier der Heimatstube

Über 400 Gäste kommen zur Vereins-Geburtstagsfeier

Zwei Tage lang gehörte das Gemeinschaftshaus Bienrode der Heimatstube, um dort gemeinsam mit ihren Gästen und Besuchern 40 Jahre Vereinsarbeit zu feiern. Zwei Tage voller Eindrücke: mit fröhlichen Gesichtern, neugierigen Blicken, herzlichem Klönschnack, anregenden Gesprächen und viel Unterhaltung. Mehr als 400 Besucher und Gäste waren gekommen.

Viele Monate hatten die Aktiven der Heimatstube Bienrode in die Vorbereitung investiert: Ideen gesammelt, Arbeitspläne aufgestellt, Listen erstellt, Einladungen geschrieben und verschickt, Handzettel und Plakate entworfen, gedruckt und an Bienroder Haushalte verteilt, Werbung über soziale Medien verbreitet, Filme gesichtet und geschnitten, Vereinsunterlagen ausgewertet und für Ausstellungstafeln aufbereitet, Getränke besorgt, Suppengerichte gekocht, Würstchen gebraten, Kuchen und Torten gebacken, die Räume des Gemeindezentrums hübsch gemacht, samt Bühne, Teppich, rotem Erzähl-Sofa, Alpen-Panorama an der Wand und Musikschlager vom Grammophon - alles für die beiden Tage.

Beim Festkommers zum Auftakt waren alle Tische besetzt: Bernd Sternkikker überbrachte zusammen mit Antje Keller und Paul Klie vom Bezirksrat die Grüße und den Dank der

Lokalpolitik für die engagierte Vereinsarbeit. Seitens der Kirchengemeinde waren Pastor Lothar Voges und Ina Pakusch dabei. Von den Bienroder Vereinen zeigten die Vertreterinnen und Vertreter von Feuerwehr, FF-Förderverein, Kleintierzuchtverein, VfL Bienrode, Frauenhilfe, Seniorenkreis und der Arbeitsgemeinschaft der Vereine ihre enge Verbundenheit mit der Heimatstube. Einige brachten dies auch mit einem knisternden Umschlag zum Ausdruck. Von der Heimatpflege kamen Bernd Aumann vom Förderverein der Heimatpfleger, Egbert Nolte aus Thune und Heinz-Georg Pentsch aus Waggum nach Bienrode und waren beeindruckt von den Aktivitäten des Heimatvereins. Welch hohe Wertschätzung die Heimatstube durch ihre Auftritte in der Region genießt, stellten Reinhold Dreger von der Heimatstube Ahlum, Dorothee Schacht vom Heimathaus „Alte Mühle Schladen“, Talene Wiard-Reißmann vom Verein „Dorf

und Leben Schwülper“ und Anette Tomförde von „Gut Steinhof“ in ihren Worten unter Beweis. „Wir danken ihnen für die vielen Auftritte. Sie gehören ja praktisch schon zum lebendigen Inventar“, lobte Anette Tomförde.

In ihrer Rede blickte die Vorsitzende Ilse-Marie Cordes auf wesentliche Entwicklungsschritte in den vergangenen 40 Jahren zurück: auf die Gründung, auf Modenschauen in historischen Kostümen, Foto- und

Weihnachtsausstellungen, Kartoffelfest, Handwerkerntag, den Aufbau der Spinn-Gruppe und Plattdeutsch-Nachmittage. Marion Lüer, 1984 die Jüngste im Gründungskreis und heutige stellvertretende Vorsitzende, spiegelte das in ihrer persönlichen Erinnerungsreise durch diese Jahre zurück. Wie die Heimatstube in den 1980er Jahren Fahrt aufnahm, erfuhren die Gäste dann bei einer lockeren Plauderrunde auf dem „Roten Sofa“: Die Gründungsmitglieder Rita Gieseke, Klaus Dreves und Ilse-Marie Cordes erklärten, warum damals mehr Frauen als Männer im



Für 40-jährige Mitgliedschaft im Heimatverein Bienrode wurden geehrt (von links): Ilse-Marie Cordes, Marion Lüer, Rita Gieseke, Sonja Schrader, Hildegard Borchers (Gründungsvorsitzende) und Klaus Dreves.



Der "Nachwuchs" von links: Gabi Mahnkopf, Frank Homberg, Patricia Homberg, Eileen Weidlich, Patrick Wania



Auf dem Roten Sofa erinnerten sich Rita Gieske, Klaus Dreves und Ilse-Marie Cordes an wichtige und schöne Momente in 40 Jahren Geschichte des Heimatvereins Bienrode. Foto: Day

Verein aktiv waren, der aber „kein Frauen-Verein“ gewesen sei, und schwärmten über die Arbeit in der Heimatstube, über Lust am Schleifen, Malen, Ausbessern von alten Möbeln oder „übers Platt spreken“ als Hoffnung, eine verschwundene Alltagssprache irgendwie am Leben zu halten. Und sie verrieten das schlichte Geheimrezept von 40 Jahren erfolgreicher Vereinsarbeit: „Einfach machen!“

Leckere Rezepte aus Bienroder Töpfen und deftige Bratwurst vom Grill lockten dann zum Mittagstisch. Im Anschluss wurde der Ausstellungsbereich freigegeben: Im Raum des Seniorenkreises waren die Höhepunkte der Ausstellungen und Vorführungen aus 40 Jahren auf Tischen aufgebaut worden, deren Geschichte sich auf 17 Ausstellungstafeln in Bild und Wort nachlesen ließ. Abgerundet wurde dies durch Filmprojektionen im abgedunkelten Treppenhaus, das zum Kino umfunktioniert wurde: Dort lief in Endlosschleife ein 15-minütiger Kurzfilm mit den schönsten Momenten der Heimatstube: historische Kostüme auf dem Laufsteg, Erntekronen binden, Hausmacherwurst und Rübensaft kochen (und mit dem Finger abschmecken). Patrick Wania hatte dazu die vielen Stunden Filmmaterial aus den Video-Dokumentationen Gerhard Gemballas gesichtet und zu einer kurzweiligen Viertelstunde geschnitten. Und Plattdeutsch wurde serviert: In einem Video-Interview



Das Gemeinschaftshaus und die alte Schule standen ganz im Zeichen von "40 Jahren Heimatstube". In einer Ausstellung wurde auf Tischen und an Tafeln an die verschiedenen Aktionen der Heimatstube erinnert, im Treppenhaus lief ein Kurzfilm mit Szenen aus den Dokumentationen der Heimatstube und im Obergeschoss lud die Dauerausstellung zum Besuch ein.

berichtet Inge Neugebauer auf Plattdeutsch (mit Untertiteln), wie auf dem Bauernhof in der Nachkriegszeit verbotenerweise Milch abgezweigt wurde, die eigentlich abzuliefern war; Milch, unter anderem zum Buttern. Und wie das Buttern vor sich ging, war im Flur zum Gemeindezentrum zu sehen.

„Gute Butter“ und Sahne gehören zu köstlichen Torten; ebenso wie das Tortenbuffet zu den guten Traditionen bei den Aktionstagen der Heimatstube gehören. Die leckeren Torten- und Kuchen-Kreationen auf den Tischen stammten von den weiblichen Vereinsmitgliedern und von Mitbürgern, die mit Kuchenspenden unterstützt haben. Das plattdeutsche „Sahnehäubchen“ setzten dann noch Rita Gieseke, Inge Neugebauer und Hermann Katenhusen auf den stimmungsvollen Nachmittag: mit ihrem Mundart-Sketch über „Frieda und Grete maket ‚ne Busfahrt in’t Blaue“.



Am Grill Torsten Mahnkopf, Hartwig Lüer, Stefan Weidlich (von links)



Foto: Day



Lecker! Von links: Marion Lüer, Rita Gieseke, Ilse-Marie Cordes



Bis auf den letzten Platz war der Gottesdienst im Gemeinschaftshaus besetzt, in dem sich Pastor Lothar Voges mit dem Thema "Heimat" in seiner Predigt auseinandersetzte und in denen plattdeutsche Bibelverse zitiert und Kirchenlieder auf plattdeutsch gesungen wurden. Foto: Day



Von rechts Bernd Aumann (Förderverein der Braunschweiger Heimatpfleger), Uwe Day (Stadtteilheimatpfleger Bienrode, Heimatverein), Bernd Sternkikker, Paul Klie, Antje Keller (Bezirksrat 112), Heinz-Georg Pentzsch (Heimatpfleger Waggum), Karl-Oskar Proskawetz (Forum Industriekultur e.V.)



Zum Sonntag kamen erneut viele Gäste in die Heimatstube. Den Tag eröffnete Pastor Lothar Voges mit einem Gottesdienst, bei dem plattdeutsche Kirchenlieder, Bibelverse und Gebete gesungen und

gesprochen wurden. Pastor Voges unterstrich den hohen Wert von „Heimat“, das Gefühl angekommen zu sein, innerlich und äußerlich einen Ort gefunden zu haben und mit ihm verbunden zu sein. Genau darum ging es danach auf dem roten Sofa, da die Heimatstube auch Menschen anzog, die nach dem Krieg geflohen waren oder vertrieben wurden, und nach 40 Jahren einen Ort hatten, um ihrem Verbundenheitsgefühl Ausdruck zu geben. Anschließend sorgten „Frieda“, „Grete“ und Hermann erneut für Lacher und das Kuchenbuffet lockte auch am Sonntagnachmittag. Junge und alte Naschmäuler ließen es sich beim anschließenden Kaffee schmecken. Auch Geschenke gab es für die Heimatstube: Jürgen Kahlfeldt hatte den origi-

nalenen Meisterbrief von Bäckermeister Wilke erworben und Ilse-Marie Cordes und Marion Lürer überreicht. Und einige Gäste unternahmen eine Ausstellungs-Rallye, für die es einen Überraschungspreis gibt.

Am Ende der beiden Tage zog das Team beim gemütlichen Abschluss Bilanz. Wie auch zuvor eignete sich das Gästebuch als Erfolgsmesser der 40-Jahr-Feier der Heimatstube. Nach den beiden Tagen hatten 393 Gäste unterschrieben. Alle Namen darin aufzuzählen, in einem Text, der reich an Namen ist, hätte den Umfang dieses Waggumer Echo überdehnt. Die fleißigen Kräfte im Hintergrund, ohne die nichts gelaufen wäre, seien aber genannt: Claudia Day, Angelika Hohmann, Frank und Patricia Homberg, Claudia und Stephan Kutscher, Hartwig Lürer, Gaby und Torsten Mahnkop, Carmen Proskawetz-Langner, Eileen und Stefan Weidlich.

Uwe Day



Maik Weidlich und Thomas Gieseke (Ortsfeuerwehr Bienrode), Andreas Gieseke, Förderverein der Ortsfeuerwehr





Fahrschule

THOMAS MEYER



**Führerschein mit 17 !!!
Mit uns kein Problem !!!**

www.fs-thomas-meyer.de

0531 / 34 34 44

0171 / 283 60 21

Braunschweig • Rebenring 3
Wenden • Wendebrück 1



Wenn's Recht ist ...

Einheitliche bauliche Gestaltung einer Wohnungseigentumsanlage – ein Auslaufmodell?

Wer Eigentümer einer Eigentumswohnung ist, kann innerhalb der Wohnung, solange kein Gemeinschaftseigentum betroffen ist, im Grunde genommen schalten und walten, wie er will. Sobald aber die Außenansicht des Gebäudes betroffen ist, endet dieser Gestaltungsspielraum doch sehr abrupt. Hintergrund ist, dass nach dem Willen des Gesetzgebers die Wohnungseigentumsgemeinschaft darüber bestimmen soll, wie die Außenansicht des Gebäudes gestaltet ist. Deswegen bedarf jedwede nicht völlig unerhebliche Änderung der äußeren Gestaltung (beispielsweise am Balkon) einer entsprechenden Beschlussfassung der Wohnungseigentumsgemeinschaft. Erfolgt eine Umgestaltung ohne einen solchen Beschluss, ist die Wohnungseigentumsgemeinschaft berechtigt, einen Rückbau vom Wohnungseigentümer, der die Umgestaltung vorgenommen hat, zu verlangen.

In der Vergangenheit hat das dazu geführt, dass vehement darüber gestritten wurde, welche Rahmenfarbe Fenster haben dürfen, wo und in welcher Größe eine Satellitenschüssel angebracht werden kann, ob der Eigentümer berechtigt ist, die Balkonbrüstung aus Holz in eine aus Stahl oder Glas umzuändern. Fast alle entsprechenden Umgestaltungswünsche von Wohnungseigentümern scheitern, weil die Wohnungseigentumsgemeinschaft in aller Regel eine einheitliche äußerliche Gestaltung wünscht. Sicherlich ist es auch richtig, hier Grenzen aufzuzeigen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass die Wohnungseigentumsanlage zu einer „Villa Kunterbunt“ wird.

Nummehr führen Gesetzesänderungen dazu, dass dieser eherne Grundsatz der einheitlichen Gestaltung der Wohnungseigentumsanlage erheblich aufgeweicht wird.

Da ist zum einen der seit 2020 bestehende Anspruch jedes Wohnungseigentümers, Umbaumaßnahmen verlangen zu können, die dazu dienen, den Zugang zu seiner Wohnung behindertengerechter und barrierefreier zu machen. Nach einem kürzlich ergangenen Urteil des Bundesgerichtshofs besteht dabei weitgehender Gestaltungsspielraum. Der BGH wörtlich: „Typischerweise eintretende Nachteile wie erforderliche Eingriffe in die Bausubstanz, übliche Nutzungseinschränkungen des Gemeinschaftseigentums und optische Veränderungen der Anlage etwa aufgrund von Anbauten können die Unangemessenheit daher regelmäßig nicht begründen.“

In der Entscheidung war es darum gegangen, dass ein Wohnungseigentümer aus München einen eigenen Aufzug im Hinterhof für seine Wohnung bauen wollte. Dies darf er nach Auffassung des BGH, obwohl damit eine erhebliche optische Änderung eintritt. Zu betonen ist natürlich, dass derartige Umbaumaßnahmen jeweils von dem Wohnungseigentümer zu bezahlen sind, der sie verlangt.

Während diese Gesetzesänderung aufgrund des Inklusionsgedankens für Menschen mit Beeinträchtigungen absolut Sinn ergibt, möchte ich hinter eine beabsichtigte andere Gesetzesänderung ein etwas größeres Fragezeichen setzen:

**Ihr Gartentraum
wird mit uns zum Traumgarten!**

**Wir bauen die Gärten
von morgen und
gestalten die Gärten
von gestern um!**

Besuchen Sie uns auf
unserer Internetseite
oder rufen Sie uns an.



Der Experte für
Gärten & Landschaft



Auf dem Anger 12
38110 Braunschweig
Fon: 05307 - 7870

www.oppermann-gala.bau.de



Dabei geht es darum, dass Wohnungseigentümer berechtigt sein sollen, sogenannte Balkonanlagen für Photovoltaik zu installieren.

Der Unterzeichner ist sehr für die Energiewende und für alle Maßnahmen, die dem Kampf gegen den Klimawandel dienen. Die Problematik bei den Balkonanlagen geht aber einerseits dahin, dass diese völlig unterschiedlich aussehen. Die Platten sind unterschiedlich groß und haben eine unterschiedliche Gestaltung und teilweise auch eine unterschiedliche Farbe.

Insbesondere ein anderer Aspekt weckt aber erhebliche Zweifel: Oft sind die Platten so groß, dass sie, wenn sie montiert werden, dazu führen, dass darunterliegenden Balkonen Licht genommen wird. Der Wohnungseigentümer in der Etage darunter hat also einen Balkon, der auf einmal zusätzlich verschattet wird, zudem blickt dieser Wohnungseigentümer auf die Rückseite der Photovoltaikplatten, die ja in einigem Abstand zur Balkonbrüstung montiert werden müssen, wenn er auf seinem Balkon sitzt oder stehend nach oben blickt.

Sinnvoller erscheint hier eine Regelung dahingehend, dass dann, wenn sich die Mehrheit der Wohnungseigentümer dafür ausspricht, sämtliche Balkone mit einheitlichen Balkonkraftwerken versehen werden, die dazu dann auch fachgerecht so montiert werden, dass eine Beeinträchtigung darunter liegender Wohnungseigentümer nicht eintreten kann.

Es bleibt zu hoffen, dass die beabsichtigte Gesetzesänderung in diese Richtung geht.

Ansonsten ist es weitgehend mit der einheitlichen Gestaltung einer Wohnungseigentumsanlage in der Zukunft vorbei und der Vergleich mit der „Villa Kunterbunt“ ist nicht mehr weit entfernt.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass die beabsichtigte Gesetzesänderung auch dahin geht, dass der Mieter vom Vermieter verlangen kann, ein entsprechendes Balkonkraftwerk montieren zu dürfen.

Nach Auffassung des Unterzeichners sollte der Gesetzgeber hier eher daran arbeiten, dem Vermieter zu ermöglichen, eine Photovoltaikanlage auf das Dach zu setzen und seine Mieter mit günstigem Strom versorgen zu dürfen. Der bürokratische Aufwand für eine solche Lösung derzeit ist so hoch, dass fast alle Vermieter davon absehen.

Michael Siems
Rechtsanwalt

INGO GEISLER
Heizung-Sanitär-Schwimmbadtechnik

Bergstraße 10
38173 Sickte/OT Apelnstedt

firma@ingogeisler.de
Tel. 05333 948181
Mobil 0172 5444742



Bienroder Str. 19 · 38110 Braunschweig-Waggum
Telefon: 05307 5150 · Telefax 05307 8492
info@apotheke-am-flugplatz.de
www.apotheke-am-flugplatz.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:30-18:30 Uhr · Sa. 8:30-13:00 Uhr

Wir sind für Sie da!



**QM-zertifiziert durch die
Apothekerkammer Niedersachsen**

Unsere Leistungen:

- ✓ Bestellannahme per Telefon, Fax, Internet, E-Mail oder vor Ort
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Botendienst im Einzugsgebiet
- ✓ Anfertigung von individuellen Rezepturen
- ✓ Belieferung von E-Rezepten
- ✓ Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- ✓ Blutdruckmessung
- ✓ Verleih von Babywaagen und Milchpumpen



Bevenroder Heimatpfleger

Die Eingemeindung von Bevenrode vor 50 Jahren

Vor 50 Jahren, am 1. März 1974, trat ein Gesetz in Kraft, das den äußerst sperrigen Namen „Braunschweig/Wolfenbüttel/Helmstedt/Peine/Salzgitter-Gesetz“ trug. Es war eingebettet in eine Reihe von Gesetzen, die zwischen 1972 und 1977 in Niedersachsen eine umfassende Gebietsreform (Kreisreform) regelten. Hier ging es um die Auflösung des Landkreises Braunschweig, der seit 1833 bestanden hatte und in Niedersachsen mit seinen 96.800 Einwohnern zu den größten im Lande zählte. Bis 1925 gehörte die Stadt Braunschweig selbst noch dazu, bis 1972 sogar die bei Bremen gelegene Exklave Thedinghausen. Der übriggebliebene Landkreis hatte eine Ost-West-Ausdehnung von 35 km, Nord-Süd 21 km, umschloss die Stadt und hatte am Eiermarkt sein Verwaltungsgebäude. Es gab eine erstaunlich gute Infrastruktur für die Grundbedürfnisse wie Schulen, Schwimmbäder usw., auch das Gymnasium „Neue Oberschule“ galt als Schule des Landkreises. Die betroffenen 66 Gemeinden wurden auf die im Gesetz genannten Kommunen aufgeteilt, 18 davon in die Stadt Braunschweig eingemeindet. Vom Landkreis Gifhorn bekam Braunschweig noch Harxbüttel dazu, vom Landkreis Wolfenbüttel Geitelde, Leiferde und Stiddien.

„Widerstand ist zwecklos“

Die Gemeinden hingen sehr an ihrer angestammten Selbstständigkeit, die sie nun aufgeben mussten. In Rünigen wurde am 1. März halbmast mit Trauerflor geflaggt und Hondelage zeigte sich besonders widerspenstig. Allerhand Pläne wurden dort ausgebrütet, um nur nicht zur Stadt gehören zu müssen: mit anderen Dörfern eine große Samtgemeinde bilden, zum Landkreis Helmstedt gehen oder notfalls ganz allein eine selbstständige Kommune werden. Die Geschichte erinnert an das kleine unbeugsame gallische Dorf, das Widerstand gegen die Römer leistet, aber hier fehlte der Asterix und der Zaubertrank und so wurde dann auch Hondelage zum Ortsteil. In Bevenrode traute man der Stadtverwaltung in Braunschweig ebenfalls nicht über den Weg und verkaufte auf die Schnelle die alte Schule am Dorfplatz. Etwas voreilig, wie sich herausstellte, denn Waggum hat heute sein Kulturzentrum, Bienrode hat sein Gemeinschaftshaus und Bevenrode hat – nichts! Das Alte Pfarrhaus ist zwar manchmal für die Allgemeinheit geöffnet, aber es ist nicht wirklich öffentlich, es gehört der Kirche, nicht der Kommune.

Gab es Alternativen?

In der Ausgabe 1973 des „Heimatbote des Landkreises Braunschweig“, dem offiziellen Jahrbuch, hatten der Oberkreisdirektor Walter Geffers und der Präsident des Verwaltungsbezirks Braunschweig Willi Thiele ihre Vorstellungen von der Durchführung der Kreisreform entwickelt. Gegen die Pläne der niedersächsischen Landesregierung konnten sie sich allerdings nicht durchsetzen und so kam es anders. Die Stadt Braunschweig wurde wunschgemäß nach Fläche und Einwohnerzahl erheblich vergrößert, der Landkreis Braunschweig wurde aufgelöst, die Landkreise Helmstedt, Wolfenbüttel und Peine teilten sich den Rest der Beute. Zwar hat diese Ordnung bis heute Bestand,

jedoch fehlte damals der Mut zu einer ganz großen Lösung, der Schaffung einer Großregion wie sie dann später in und um Hannover verwirklicht wurde und wie sie Geffers und Thiele seinerzeit schon für die Region Braunschweig andachten.

Verlust der Selbständigkeit

Was änderte sich konkret für Bevenrode? Die kommunale Selbstverwaltung endete, die Geschicke der Gemeinde wurden nun zentral aus dem Rathaus der Stadt gesteuert. Der als Nachfolger des Gemeinderates neu geschaffene Ortsrat – später Bezirksrat – hatte nur noch eingeschränkte Kompetenzen und Bevenrode wurde mit Waggum zusammengelegt. Später kam noch Bienrode hinzu und schließlich ab 2011 zusätzlich Querum, Gliesmarode und Riddagshausen (Stadtbezirk 112). Das hatte Vor- und Nachteile: Zum einen konnten jetzt auch größere Vorhaben gestemmt werden, zu denen der alte kleine Gemeinderat nicht die Mittel gehabt hätte, zum anderen musste das kleine Dorf Bevenrode aufpassen, bei der Aufstellung der Pläne und der Vergabe der Mittel nicht übersehen zu werden. Und die Unmittelbarkeit ging mit der Größe natürlich verloren. Die Mitglieder des Gemeinderates hatte man persönlich gekannt und konnte seine Anliegen direkt vortragen, der aktuelle Bezirksrat 112 hat 17 Mitglieder, aber nur eins davon kommt momentan aus Bevenrode.

Ein Blick zurück

Wie lebte es sich in unserem Dorf vor 50 Jahren? Blättern wir nochmal im „Heimatboten“ -

758 Einwohner, Bürgermeister: Mansholt, Brandmeister: Wilke, Pfarrer: von Horn (Waggum), Unfallhilfsstelle: Weitz, Schule: aufgelöst. In Wenden und Bienrode hatte man Ärzte (Conrad, Henning, Ohnesorge, Stohlmann), Zahnärzte (Dallmann, Reinecke, Siems) und einen Tierarzt (Prill), die nächste Apotheke war damals wie heute in Waggum. Einkaufen allerdings konnte man in Bevenrode bei Spar (Heuser) und bei Edeka (Meinert), Brot und Kuchen gab es bei Bäcker Kern, sein Bierchen konnte man in der „Linde“ bei Hansi oder in der „Post“ bei Redemann trinken, den Fußball trat man in der „SG“ und einmal im Jahr gab es ein großes Volksfest. Und es gab noch Bauernhöfe mit Kühen, Schweinen und Hühnern.

Das alles ist längst passé. Ein paar Hühner gibt es jetzt wieder und neuerdings sogar zwei Ziegen, die man früher „die Kuh des kleinen Mannes“ nannte. Und Pferde sind es sogar mehr als früher, sie müssen jetzt nicht mehr den Pflug ziehen, sondern werden geritten. Die Einwohnerzahl hat sich mehr als verdoppelt, es ist anonym geworden, viele kennen einander nicht und gehen auf der Dorfstraße grußlos aneinander vorbei.

Die Zeiten sind nicht grundsätzlich besser oder schlechter geworden, sie haben sich geändert. Eine Sache jedoch hat die Stadt Braunschweig 1974 sogar vom alten Landkreis übernommen und sie bis heute bewahrt: es ist das Amt des Heimatpflegers!

In diesem Sinne ...

Euer Heimatpfleger Heiner Waßmuß

Wir suchen ein Haus in Braunschweig und Umgebung
0531 42878646



Mitteilung aus dem Landtag
Julia Retzlaff, MdL berichtet

Änderung des Kita-Gesetzes für mehr Verlässlichkeit in der Kinderbetreuung, Neufassung des Brandschutz- und Katastrophenschutzgesetzes und Verabschiedung des Wind-Gesetzes

Liebe Leserinnen und Leser,

in der April-Sitzung des Landtags haben wir viele wichtige Gesetze und Initiativen auf den Weg gebracht. Drei davon stelle ich Ihnen hier kurz vor, den ausführlichen Plenar-Bericht finden Sie auf www.julia-retzlaff.de.

- ✦ Wir haben unseren Entwurf zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) eingebracht. Mit den Änderungen des Gesetzes, die bereits im August dieses Jahres in Kraft treten sollen, soll der Betrieb von Kindertagesstätten in Zeiten des Personalmangels bedarfsgerecht gestaltet werden können. So soll zum Beispiel der Einsatz von Assistenzkräften erleichtert werden und flexiblere Regelungen bei Personalausfall gelten. Damit wollen wir für mehr Verlässlichkeit in der Kinderbetreuung sorgen.
- ✦ Unsere Novelle des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandschG) und des Katastrophenschutzgesetzes (NKatSG) ist beschlossen worden. Darin legen wir Maßnahmen fest, um den Brandschutz in Niedersachsen weiter auszubauen und für zukünftige Herausforderungen krisenfest aufzustellen. So werden beispielsweise landesweite Konzepte für den überörtlichen Brandschutz gefördert, wird das Land zur Feuerwehrbedarfsplanung verpflichtet und es werden u. a. Regelungen zur Kreisfeuerwehrbereitschaft und die Freistellung von Betreuer*innen bei Kinder- und Jugendfeuerwehren neu gefasst.
- ✦ Beschlossen haben wir auch unser neues Gesetz zur Steigerung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land und von Freiflächen-Photovoltaikanlagen! Damit beschleunigen wir den Ausbau der Windenergie sowie Freiflächen-PV und erweitern die finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten der Kommunen am Ausbau.

Herzliche Grüße

Ihre Julia Retzlaff, MdL

Direkt gewählte Abgeordnete für Braunschweig Nord/Ost

Kontakt: info@julia-retzlaff.de | 0531 480 98 18

CAFÉ



IM PFARRHAUS
BEVENRODE

5. Mai
14:30 - 17:00 Uhr

Kommen Sie vorbei.
Das ganze Team freut sich auf Sie!



Frank's ELEKTROTECHNIK

Elektromeister-Betrieb

Frank Fuhrmeister

📍 Wendener Str. 1A, 38527

☎ Meine 05307 - 94 07 14

✉ info@franks-elektrotechnik.de

🌐 franks-elektrotechnik.de

Tischlerei

Clemens Scholz

Meisterbetrieb

Bau- und Möbeltischlerei - Reparaturen

Sandkamp 35 ---- 38110 Braunschweig

Tel. 05307-204397 --- Fax 05307-204398

info@scholz-tischlerei.de --- www.scholz-tischlerei.de



SOVD Sozialverband Deutschland
Kreisverband Braunschweig

Verfahrensabläufe, Nachteilsausgleiche, Merkzeichen

Präsenz-Vortrag zum Thema Schwerbehindertenrecht

7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland – fast jeder Zehnte ist betroffen.

Als Behinderung wird jede körperliche, geistige, seelische oder Sinnesbeeinträchtigung bezeichnet, die dauerhaft beziehungsweise länger als sechs Monate zu Einschränkungen und damit zu sozialen Beeinträchtigungen führt. Dabei ist unerheblich, ob die Behinderung auf Krankheit oder Unfall beruht oder seit Geburt besteht.

Ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 gilt man als schwerbehindert, die Betroffenen haben Anspruch auf mehr Urlaubstage, einen besseren Kündigungsschutz, Steuervorteile und andere Nachteilsausgleiche. Aber auch bei einem niedrigeren GdB gibt es zum Beispiel steuerliche Entlastungen.

Der SoVD Braunschweig veranstaltet zu dem Thema Schwerbehindertenrecht

am Montag, den 27. Mai 2024, von 17 bis 19 Uhr einen Präsenz-Vortrag im Begegnungszentrum Gliesmarode.

Die Teilnehmer können sich dann über das komplexe Thema informieren, denn bei Betroffenen gibt es oft Unsicherheiten über Verfahrensabläufe, Nachteilsausgleiche und Merkzeichen. Selbstverständlich wird auch das Thema „Behindertenparkplatz“ besprochen, denn gerade hier gibt es viele „Mythen“ in der Bevölkerung.

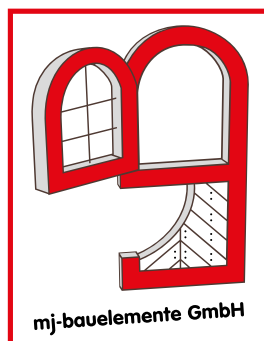
Referent ist Kai Bursie, Experte auf dem Gebiet und Regionalleiter des SoVD.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) vertritt die sozialpolitischen Interessen der gesetzlich Rentenversicherten, der gesetzlich Krankenversicherten sowie der pflegebedürftigen und der behinderten Menschen. Der Verband vertritt seine Mitglieder gegenüber Behörden und vor den Sozialgerichten. Rund 580.000 Mitglieder sind bundesweit im SoVD organisiert. Der Verband wurde 1917 als Kriegsopferverband gegründet.

Wir drucken
grün

oeding-print.de

oe
oeding print



MJ Bauelemente

Fenster ■ Türen ■ Rollladen/-tore ■ Markisen ■ Wintertüren

Hauptstr. 21 | 38527 Meine | Tel.: 05304 - 909923/24 | E-Mail: info@mj-bauelemente.de



Niedersächsisches Forschungszentrum für Luftfahrt

Neue Versuchshalle am Forschungsflughafen – CircularLab@BLB

Am Forschungsflughafen Braunschweig wurde im Frühjahr 2024 eine neue Versuchshalle eröffnet. Sie erweitert die Battery LabFactory Braunschweig (BLB), ein Forschungszentrum der Technischen Universität Braunschweig. Hier steht die Forschung zu Kreislaufwirtschaft und Batterieproduktion im Mittelpunkt.



Pilotanlage zum mechanischen Recycling von Lithium-Ionen-Batterien
Foto: Wölfiam Schroll/No Canary GmbH

Das neue Gebäude basiert auf einer Leichtbauhalle mit einer Grundfläche von ca. 1.200 m².



Außenansicht des CircularLab

Foto: Christian Bierwagen/TU Braunschweig

In der Versuchshalle können Untersuchungen von Wiederaufbereitungsmöglichkeiten von verbrauchten Akku-Batteriesystemen, sowie von Möglichkeiten zur Materialrückgewinnung (Recycling) aus den Materialien von verbrauchten Batteriesystemen durchgeführt werden. Das aus den verbrauchten Batterien gewonnene und aufbereitete Material wird beispielsweise zu Pasten verarbeitet, die dann durch aktuell zwei Beschichtungsanlagen auf sogenannte Stromsammelnerfolien aufgetragen werden. Diese so beschichteten Folien ermöglichen dem Strom, innerhalb der Batterie beim Be- und Entladeprozess zu fließen. Diese Beschichtungsanlagen, sollen in naher Zukunft so großflächige und beidseitige Beschichtungen ausführen können, um auch großformatige Batteriezellen mit der Paste aus recyceltem Material beschichten zu können. So wird durch Materialrückgewinnung aus verbrauchten Batterie-Systemen eine nachhaltige Batterieproduktion ermöglicht.

Das neue Gebäude wurde am 6. November 2023 feierlich eingeweiht.

Thomas Loellhoeffel, Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade



Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?
im **Ballett- und Tanz-Shop**
Karin Hase

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:
Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

Tel. 0531 873441
38122 BS-Rüningen, Altenastraße 5

Öffnungszeiten: täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

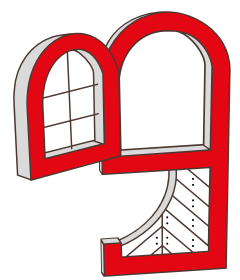


Damen- und Herren-Tanzschuhe in großer Auswahl

GmbH

rgärten ■ Überdachungen

mente.com | www.mj-baelemente.com



mj-baelemente GmbH

**Vielen Dank
für die Glückwünsche und Geschenke
zu meinem 90. Geburtstag**



Ein ganz besonderer Dank geht an meine Ehefrau
Heidelinde, die mich täglich unterstützt, da ich
körperlich schon sehr eingeschränkt bin.

Dankeschön auch an den Rest meiner Familie,
die immer für mich da ist.

Manfred Freitag

14. April 2024

*Auch wenn wir damit rechnen mussten
und der Tod als Erlösung kam,
so schmerzt doch die Endgültigkeit.*

Nach langjähriger schwerer Krankheit ist mein über alles
geliebter Ehemann friedlich eingeschlafen.

Heinz (Heinzi) Dreves

* 30.8.1940 † 11.4.2024

In ewiger Liebe

**Deine Vicki
Tatjana und Reinhard**

Auf Wunsch des Verstorbenen haben wir im engsten
Kreis Abschied genommen.

Fricke Bestattungen, Hagenring 79, 38106 Braunschweig

Klaus-Peter Reinecke

† 19. März 2024

Ich sage **DANKE** ...

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für eine stumme Umarmung, für die Blumen- und Geldspenden,
für Freundschaft und Verbundenheit und für das letzte Geleit.

Mein besonderer Dank gilt
Herrn Patriz Brünsch für die lieben Worte zum Abschied,
der Hausarztpraxis von Frau Dr. van Stipriaan,
dem Team von Pflege-Aktiv und dem Sportverein Bienrode.

Brigitte Reinecke

Waggum, im Mai 2024

NEUERÖFFNUNG



Wir bieten eine überschaubare Auswahl an köstlichen Speisen.
Dazu genießen Sie leckere Weine, frisch gezapftes Wolters oder
aromatischen Kaffee.

PIZZA PASTA SALAT

KAFFEE

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag
15:00 - 22:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
12:00 - 22:00 Uhr

Warme Küche bis 21:00 Uhr

Am Feuerbrunnen 1
Waggum

05307 205 98 58

Waggum ist um eine
Attraktivität reicher!

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Vorsorge – Bestattung – Trauerbeistand e. V.

arbor
Bestattungen

Jens Brink



Vorsorgeordner und Patientenverfügungen sind bei uns kostenloser Service

Trauerbeistand e.V.

Beratungs- und Begegnungsstätte
inkl. Kindertrauergruppe „Patronus“



Telefon 0531 2506760
info@arbor-bestattungen.de
www.arbor-bestattungen.de

Lincolnstraße 46/47
38112 Braunschweig

kontakt@trauerbeistand-ev.de
www.trauerbeistand-ev.de



Popko

**Erleben Sie eine Einkaufsatmosphäre,
die zum Wohlfühlen einlädt.**

Ihr EDEKA-Markt Popko bietet Ihnen:

- Die Qualität und Frischekompetenz der EDEKA
- Moderne Frischebedientheken
- Eine breite Angebotsvielfalt & ein umfangreiches Sortiment: von Markenprodukten über EDEKA-Eigenmarken, Gut & Günstig-Artikeln bis hin zu regionalen Produkten
- Im Eingangsbereich lädt Sie unsere Backstube mit bewerten Schäfer´s Produkten zum Verweilen ein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herausgeber: EDEKA Popko
Bienroder Str. 28, 38110
Braunschweig



**Sie finden uns in der Bienroder Straße 28,
38110 Braunschweig-Waggum am Flughafen.**



BOSCH
eBike Expert

Professionelle Beratung vom Fachmann Probefahrt vor Ort möglich Fahrrad fertig montiert Riesige Auswahl an e-Bikes und Zubehör

i:SY **VELORALLE** **SCOTT SPORT**
VICTORIA **HERCULES**
cannondale **CONWAY** **CROOZER**

Rad Spezi

Mesmer

Rad Spezi Mesmer
Inhaber Eugen Mesmer
Hauptstraße 51
38110 Braunschweig / Wenden
Tel.: 05307-9405094
www.rad-spezi.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 15:00 Uhr

Auf über 600 Quadratmetern bieten wir Ihnen eine riesige Auswahl an topaktuellen e-Bikes

Kiene Tischlerei & Bestattungen GmbH

Wenn der Weg
zu Ende gegangen ist:

Bestattermeister
Torsten Kiene

Tel.: 0 53 04 / 18 67

Fax: 0 53 04 / 22 02

Funk: 0171 / 2 357 365

e-mail: t.kiene@t-online.de



Kiene Tischlerei & Bestattungen GmbH • Am Stadtweg 1 • 38533 Vordorf